

Sicherheits- und Verteidigungsindustrie und

Technologien für die maritime Sicherheit in Litauen

Handout zur Zielmarktanalyse |
Geschäftsanbahnung



Impressum

Herausgeber

SBS systems for business solutions GmbH
Telefon: +49 (0)30 5861994-10
E-Mail: info@sbs-business.com
<https://germantech.org/>

Text und Redaktion

SBS systems for business solutions GmbH
Am Moosfeld 13
D-81829 München

Deutsch-Baltische Handelskammer (AHK) in Vilnius
Vilniaus g. 28-201
01402 Vilnius, Litauen

Stand

31.03.2026

Gestaltung und Produktion

SBS systems for business solutions GmbH

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIEßUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von:



GERMANY
TRADE & INVEST

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für Geschäftsanbahnung nach Litauen, im Bereich Sicherheits- und Verteidigungsindustrie und Technologien für die maritime Sicherheit erstellt. Die Maßnahme ist Teil der „Exportinitiative Sicherheits- und Verteidigungsindustrie“ (SVI), die Unternehmen aus der Sicherheits- und Verteidigungsbranche gezielt bei der Expansion in ausländische Märkte unterstützt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

1 Abstract.....	5
2 Wirtschaftsdaten kompakt	6
Weitere Informationen über Sicherheits- und Verteidigungsindustrie in Litauen	15
3 Branchen-spezifische Informationen.....	16
3.1 Aktueller Marktüberblick.....	16
3.1.1 Politischer Hintergrund.....	16
3.1.2 Wirtschaftliche, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen	16
3.1.3 Die wachsende litauische Verteidigungsindustrie.....	18
3.2 Aktuelle Entwicklungen in den relevanten Segmenten.....	19
3.2.1 Schwerpunkt: Drohnen.....	19
3.2.2 Spezialisierung: Telekommunikation und High-Tech-Elektronik.....	20
3.2.3 Ausbaupotenzial: Maritime Verteidigungsindustrie	21
3.2.4 Deutsch-litauische Zusammenarbeit in der Verteidigungsindustrie	21
3.3 Aktuelle Ziele, Investitionen und Projekte	22
3.3.1 Politische Zielsetzung	22
3.3.2 Investitionen	23
3.4 Wettbewerbssituation	25
3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche Sicherheits- und Verteidigungsindustrie und Technologien für die maritime Sicherheit	26
4 Kontaktadressen	28
5 Quellen	30

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Umsatzstärksten Unternehmen der litauischen Verteidigungsindustrie im Jahr 2024	25
Tabelle 2: SWOT-Analyse der litauischen Verteidigungsindustrie	26

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung des litauischen Verteidigungsetats	16
---	----

Abkürzungsverzeichnis

ASD	Aerospace, Security and Defence Industries Association of Europe
BIP	Bruttoinlandsprodukt
EU	Europäische Union
F&E	Forschung und Entwicklung (engl. Research and Development, R&D)
FDI	Foreign Direct Investment (ausländische Direktinvestitionen)
FPV	First-Person View (Ego-Perspektive, z. B. bei Drohnensteuerung)
ISR	Intelligence, Surveillance and Reconnaissance (Nachrichtengewinnung, Überwachung, Aufklärung)
ISTAR	Intelligence, Surveillance, Target Acquisition, and Reconnaissance (Aufklärung, Überwachung, Zielerfassung und Aufspürung)
KI	Künstliche Intelligenz
KTU	Kaunas University of Technology (Technische Universität Kaunas)
LDS	Lithuania Defense Services (Joint-Venture-Unternehmen von Rheinmetall und Krauss-Maffei Wegmann)
LDSIA	Lithuanian Defence and Security Industry Association
LGKPA	Lithuanian Defence and Space Industry Association
LWIR	Long-Wave Infrared (langwellige Infrarotstrahlung)
MoU	Memorandum of Understanding
MRO	Maintenance, Repair and Operations (Wartung, Instandsetzung und Betrieb)
NATO	North Atlantic Treaty Organization
SWIR	Short-Wave Infrared (kurzwelliges Infrarot)
UAV	Unbemannte Luftfahrzeuge (engl. Unmanned Aerial Vehicles)
VTOL	Vertical Take-Off and Landing

1 Abstract

Das Jahr 2025 markierte ein Durchbruchsjahr für die litauische Verteidigungsindustrie. Angetrieben durch steigende Unternehmenszahlen, wachsende Exportvolumina und ein deutlich erhöhtes Investitionsinteresse ausländischer Akteure entwickelt sich der Sektor zu einem zentralen Bestandteil der nationalen Wirtschafts- und Sicherheitsarchitektur. Diese Dynamik steht in engem Zusammenhang mit der angespannten sicherheitspolitischen Lage an der NATO-Ostflanke, die Litauens strategische Bedeutung erhöht und die Nachfrage nach verteidigungsrelevanten Technologien weiter verstärkt.

Der litauische Staat spielt dabei eine zentrale Rolle, indem er den Ausbau der Verteidigungsindustrie durch politische Priorisierung, regulatorische Unterstützung und gezielte Förderprogramme wie Vytis aktiv vorantreibt. Besonders sichtbar wird dies in der starken Fokussierung auf Drohnentechnologien, die zu einem der international wettbewerbsfähigsten Schwerpunkte des Landes geworden sind. Parallel dazu zeigt sich eine ausgeprägte Spezialisierung in elektrotechnischen und telekommunikationsbezogenen Systemen, die sowohl für militärische Kommunikation als auch für moderne elektronische Kampfführung von Bedeutung sind. Ein weiterer Bereich mit substanziellem Wachstumspotenzial ist die maritime Verteidigungsindustrie, die angesichts der geographischen Lage Litauens an unmittelbarer Relevanz gewinnt, jedoch im internationalen Vergleich bisher weniger ausgebaut ist.

Für deutsche Unternehmen eröffnen sich vielfältige Kooperationsmöglichkeiten, insbesondere mit Blick auf die Integration litauischer Akteure in europäische Lieferketten, den bilateralen Technologietransfer sowie gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Vor dem Hintergrund sich vertiefender sicherheitspolitischer Partnerschaften bietet die litauische Verteidigungsindustrie damit ein attraktives Feld für strategische Zusammenarbeit und industrielle Vernetzung.

Die maritime Verteidigungsindustrie in Litauen bietet insbesondere für deutsche Unternehmen ein attraktives Wachstumspotenzial. Als Ostsee-Anrainerstaat an der NATO-Ostflanke und in unmittelbarer Nähe zur russischen Exklave Kaliningrad gewinnt die maritime Sicherheit strategisch stark an Bedeutung, während sich der Sektor gleichzeitig noch in einer frühen Entwicklungsphase befindet. Politische Initiativen wie der Aufbau eines maritimen Verteidigungsclusters sowie geplante Investitionen in Küstenverteidigung, maritime Überwachung und die Modernisierung der Marine schaffen zusätzliche Marktpulse. Besonders relevant sind dabei Kooperationsfelder wie unbemannte maritime Systeme, Minenabwehrtechnologien, modulare Schiffskonzepte und digitale Lageerfassung. In Verbindung mit bestehenden Kompetenzen im zivilen Schiffbau – insbesondere am Standort Klaipėda – sowie wachsendem Bedarf an Technologietransfer eröffnet sich für deutsche Unternehmen ein konkretes Umfeld für Investitionen, Partnerschaften und die Integration in entstehende Wertschöpfungsketten.

Hinweis:

Aufgrund der sensiblen Natur von Sicherheits- und Verteidigungstechnologien sind detaillierte Unternehmensdaten, wie Mitarbeiterzahlen, Umsatz- oder Exportvolumen, nur eingeschränkt öffentlich zugänglich. Auch auf nationaler Ebene sind präzise Zahlen, etwa zum Anteil der Verteidigungsindustrie am BIP oder zu gesamtwirtschaftlichen Kennzahlen, nicht verfügbar. Alle in diesem Handout dargestellten Informationen stammen ausschließlich aus öffentlich zugänglichen Quellen, und konkrete Kennzahlen werden nur in aggregierter oder allgemein beschriebener Form wiedergegeben.

2 Wirtschaftsdaten kompakt¹



Litauen

Alle wichtigen Kennzahlen zur Wirtschaft in rund 150 Ländern –
übersichtlich, vergleichbar und von Germany Trade & Invest geprüft.

TRADE & INVEST

Bevölkerung & Ressourcen

Bevölkerung und Demografie

Einwohnerzahl 2025 | 2,8 Mio.
2030 | 2,7 Mio.

Fertilitätsrate 2023 | 1,2
Durchschnittliche Anzahl der
Geburten pro Frau

Bevölkerungswachstum



Altersstruktur 2025



Analphabetenquote 2021 | 0,2 %
Anteil an der Bevölkerung ab
15 Jahren in %

Fläche und Sprache

Fläche 2023 | 65.290 km²

Geschäftssprache(n) Litauisch, Englisch

Rohstoffe und Ressourcen

Rohstoffe Torf | Bernstein
Fossil und mineralisch

Gas - Fördermenge

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

Erdöl - Fördermenge

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

Gas - Reserven

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

Erdöl - Reserven

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

Wirtschaftslage

Währung und Wechselkurse

Währung - Bezeichnung Euro (€)
1 € = 100 Cent

Wechselkurse im Jahresdurchschnitt

Währung - Kurs 1 € = 1,17 US\$
09/2025

	2022	2023	2024
1 € =	1,05 US\$	1,08 US\$	1,08 US\$

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

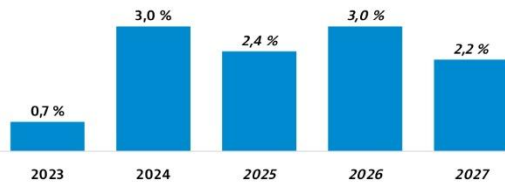
Seite 1/9

¹ www.gtai.de/wirtschaftsdaten-kompakt

Wirtschaftliche Leistung

Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt (BIP), Veränderung zum Vorjahr, real



BIP

Nominal

	2024	2025	2026
US\$ (Mrd.)	84,8	95,3	104,7
€ (Mrd.)	78,4	84,3	89,7

BIP/Kopf

Nominal

	2024	2025	2026
US\$	29.379	32.982	36.225
€	27.151	29.200	31.038

BIP/Kopf in Kaufkraftstandards

Nominal

2022	31.477 KKS
2023	33.264 KKS
2024	35.000 KKS

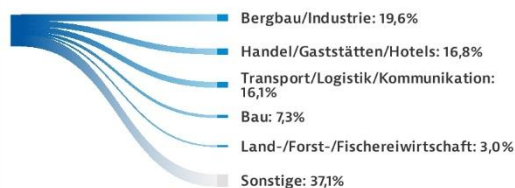
Ausgaben für F&E

% des BIP

2020	1,1 %
2021	1,1 %
2022	1,1 %

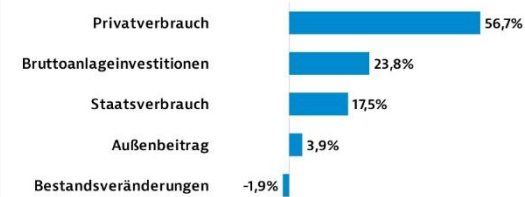
BIP-Entstehung

Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %; 2023



BIP-Verwendung

Anteil an Bruttoinlandsprodukt in %; 2023

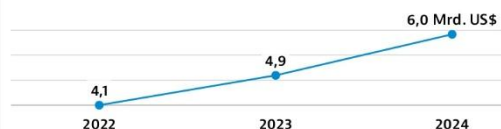


Makroökonomische Stabilität

Inflationsrate



Währungsreserven



Leistungsbilanzsaldo

% des BIP

2024	2,5 %
2025	2,1 %
2026	2,1 %

Arbeitslosenquote

2024	7,1 %
2025	7,1 %
2026	6,8 %

Investitionsquote

% des BIP, brutto, öffentlich und privat

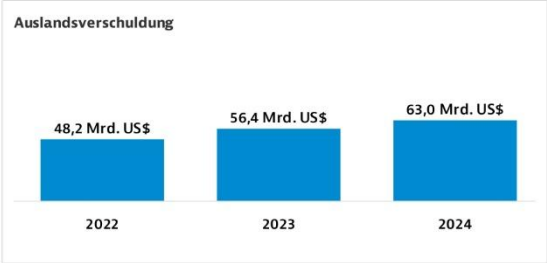
2024	20,4 %
2025	21,5 %
2026	21,8 %

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Öffentliche Finanzen & Verschuldung

Haushaltssaldo % des BIP	2024	-1,3 %
	2025	-2,2 %
	2026	-2,5 %
Staatsverschuldungsquote % des BIP, brutto	2024	38,0 %
	2025	39,8 %
	2026	44,7 %



Ausländische Direktinvestitionen

FDI - Nettotransaktionen	2022	3.775 Mio. US\$
	2023	2.534 Mio. US\$
	2024	3.271 Mio. US\$

FDI - Bestand	2022	30.490 Mio. US\$
	2023	34.219 Mio. US\$
	2024	35.035 Mio. US\$

FDI - Hauptländer Anteil in %, Bestand; 2024	Deutschland: 15,4% Niederlande: 13,7% Estland: 10,0% Schweden: 9,6% Lettland: 6,5% USA: 6,1% Vereinigtes Königreich: 5,4% Luxemburg: 5,0% Polen: 3,4% Schweiz: 3,1% Dänemark: 3,1% Zypern: 2,7%

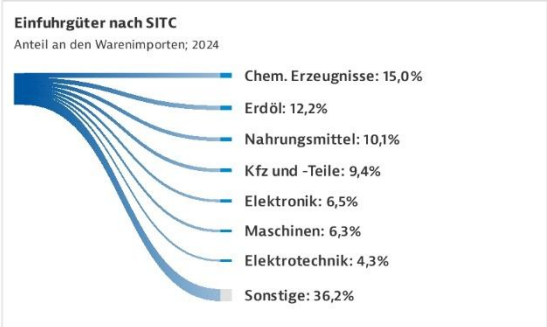
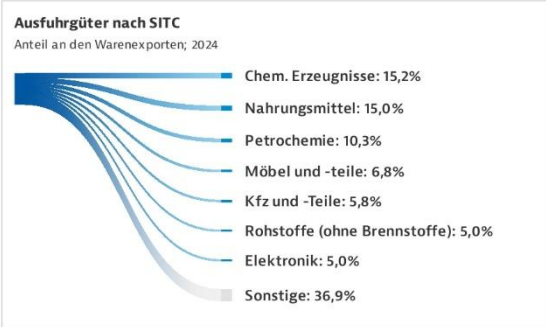
FDI - Hauptbranchen Anteil in %, Bestand; 2024	Finanzdienstleistungen: 35,7% verarbeitende Industrie: 13,2% Handel, Reparaturen: 9,9% Immobilien: 6,8% Informationsdienste u. Telekommunikation: 5,8% Transport u. Logistik: 2,4% Bauwirtschaft: 1,8% Elektrizität, Gas u. Wärme: 1,4%

Außenwirtschaft

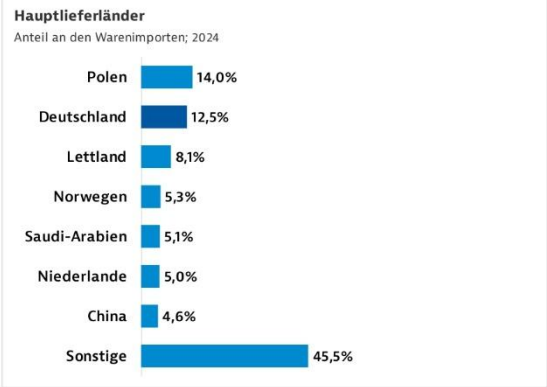
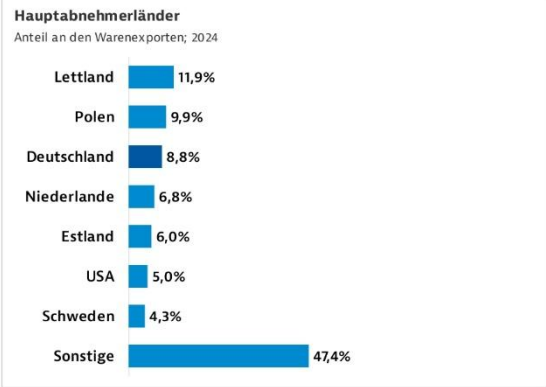
Warenhandel

Warenhandel Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen	2022	%	2023	%	2024	%
Exporte (Mio. US\$)	46.501,9	14,3	42.625,7	-8,3	39.819,1	-6,6
Importe (Mio. US\$)	55.110,1	23,9	48.418,3	-12,1	44.746,5	-7,6
Saldo (Mio. US\$)	-8.608,2		-5.792,6		-4.927,5	

Exportquote Exporte/BIP in %	2022	65,4 %
	2023	53,4 %
	2024	46,9 %



Handelspartner



Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel (mit dem Ausland)
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mio. US\$)	18.335,5	14,2	21.436,4	16,9	24.204,2	12,9
DL-Importe (Mio. US\$)	12.088,5	25,4	13.403,1	10,9	14.690,5	9,6
Saldo (Mio. US\$)	6.247,0		8.033,3		9.513,7	

Freihandelsabkommen

Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)	Das Land profitiert im Rahmen seiner EU-Mitgliedschaft von den Freihandelsabkommen der EU. Derzeit bestehen Abkommen mit 78 Staaten; weitere Freihandelsabkommen werden zurzeit verhandelt. Zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory	Mitgliedschaft in Zollunion	EU, seit 01.05.2004
--	--	------------------------------------	---------------------

Beziehungen zur EU & Deutschland

Waren- und Dienstleistungshandel mit der EU

Warenhandel der EU-27 mit dem Land
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2023	%	2024	%	H1/25	%
Exporte (Mio. Euro)	28.669,4	-4,2	28.385,1	-1,0	14.775,4	5,0
Importe (Mio. Euro)	23.741,1	-14,2	23.047,8	-2,9	11.872,8	4,0
Saldo (Mio. Euro)	4.928,3		5.337,3		2.902,6	

Dienstleistungshandel der EU-27 mit dem Land
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2021	%	2022	%	2023	%
DL-Exporte (Mio. Euro)	5.423,3	38,9	7.235,6	33,4	8.566,1	18,4
DL-Importe (Mio. Euro)	7.199,6	24,4	9.484,2	31,7	10.813,4	14,0
Saldo (Mio. Euro)	-1.776,3		-2.248,6		-2.247,3	

Freihandelsabkommen mit der EU

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

Einseitige EU-Zollpräferenzen

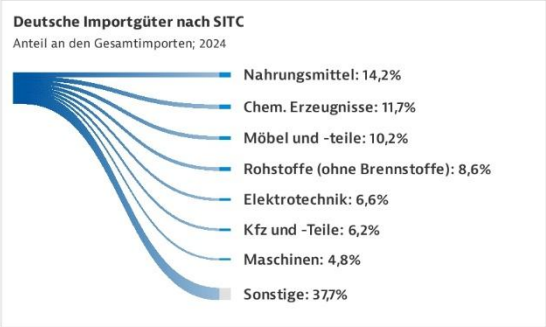
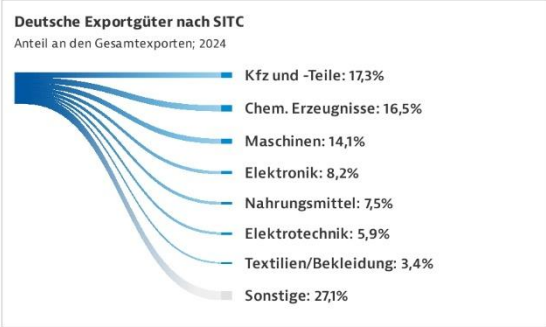
Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

Warenhandel mit Deutschland

Warenhandel Deutschlands mit dem Land					
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen					
	2023	%	2024	%	H1/25
Dt. Exporte (Mio. Euro)	5.626,2	2,5	5.256,8	-6,6	2.820,8
Dt. Importe (Mio. Euro)	2.857,5	-12,2	2.900,6	1,5	1.524,2
Saldo (Mio. Euro)	2.768,7		2.356,1		1.296,6

Rangstelle bei deutschen Exporten	Rang 45	von 238
2024; 1 = beste Bewertung		
Rangstelle bei deutschen Importen	Rang 50	von 238
2024; 1 = beste Bewertung		

Deutsche Aus- und Einfuhrgüter



Bilateraler Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel Deutschlands mit dem Land					
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen					
	2022	%	2023	%	2024
DL-Exporte (Mio. Euro)	851,7	10,4	938,6	10,2	1.227,5
DL-Importe (Mio. Euro)	1.054,1	27,2	1.215,9	15,3	1.284,1
Saldo (Mio. Euro)	-202,5		-277,3		-56,6

Bilaterale Direktinvestitionen

Deutsche Direktinvestitionen (Bestand)	2021	1.358 Mio. Euro
	2022	1.413 Mio. Euro
	2023	1.716 Mio. Euro
Deutsche Direktinvestitionen (Nettotransaktionen)	2022	+201 Mio. Euro
	2023	+189 Mio. Euro
	2024	-89 Mio. Euro

Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Bestand)	2021	-1.193 Mio. Euro
	2022	-1.318 Mio. Euro
	2023	-1.272 Mio. Euro
Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Nettotransaktionen)	2022	+51 Mio. Euro
	2023	+371 Mio. Euro
	2024	+269 Mio. Euro

Bilaterale Kooperation

Doppelbesteuerungs-abkommen	Abkommen vom 22.07.1997, in Kraft seit 11.11.1998
Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit	
Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.	

Investitionsschutz-abkommen	Abkommen außer Kraft seit 09.06.2021 (bezieht sich auch auf die Nachwirkungsfrist)
-----------------------------	--

Anlaufstellen

Deutsche
Auslandsvertretung Vilnius, <https://wilna.diplo.de/lt-de>

Auslandsvertretung des
Landes in Deutschland Berlin, <https://de.mfa.lt>

Auslandshandelskammer Vilnius, <https://www.ahk-balt.org/>

Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Emissionen

Treibhausgasemissionen
pro Kopf 2012 | 6,6 tCO₂e
In Tonnen CO₂-Äquivalent 2022 | 8,4 tCO₂e

Treibhausgasemissionen 2012 | <0,1 %
Anteil weltweit in % 2022 | <0,1 %

Emissionsintensität pro
Mio. US\$ BIP 2012 | 526,1 tCO₂e
In Tonnen CO₂-Äquivalent 2022 | 442,6 tCO₂e

Emissionsstärkste
Sektoren Transport: 31,7% | Landwirtschaft: 27,7%
Anteil in %; 2022 Elektrizität/Wärme: 13,2%

Energie und Nachhaltigkeit

Erneuerbare Energien 2013 | 17,4 %
Anteil am
Primärenergieangebot in % 2023 | 27,6 %

Stromverbrauch 2024 | 4.387 kWh pro Kopf
In Kilowattstunden pro Kopf

Sustainable
Development Goals
Index Rang 29 von 167
2025; 1 = beste Bewertung

Geschäftsumfeld

Einschätzung des Geschäftsumfelds

Länderkategorie für
Exportkreditgarantien Keine Risikoeinstufung
0 = niedrigste
Risikokategorie, 7 = höchste

Corruption Perceptions
Index Rang 32 von 180
2024; 1 = beste Bewertung

Logistics-Performance-
Index Rang 38 von 139
2023; 1 = beste Bewertung

Internetqualität Rang 21 von 121
2024; 1 = beste Bewertung

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 6/9

Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter www.gtai.de/litauen abrufen.

Quellen: Germany Trade & Invest bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, sodass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Wenn die Standardquellen nicht verfügbar sind, greifen wir auf andere Quellen zurück oder weisen keine Daten aus. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

Umstrittene Gebiete werden als eigene Entitäten und zu keinem der beanspruchenden Staaten gehörend dargestellt. Die Bundesregierung unterstützt die territoriale Unversehrtheit der Ukraine in den Grenzen, die seit 1991 international anerkannt sind.

Die Bezeichnung „Länder“ in den Wirtschaftsdaten kompakt umfasst Staaten, Provinzen und Territorien. Sie spiegelt nicht die Position der Bundesregierung hinsichtlich des Status eines Landes oder einer Region wider.

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ansprechperson bei Germany Trade & Invest:

Barbara Kussel
T +49 228 24 993 356
barbara.kussel@gtai.de

Germany Trade & Invest, Standort Bonn
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn, Deutschland
T +49 228 24 993 0
trade@gtai.de
www.gtai.de

Germany Trade & Invest, Hauptsitz
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin, Deutschland
T +49 30 200 099 0
invest@gtai.de
www.gtai.de

Quellenverzeichnis mit Anmerkungen

Altersstruktur

Vereinte Nationen. Abgerufen am 4. Oktober 2024

Analphabetenquote

CIA. Abgerufen am 3. April 2025

Arbeitslosenquote

Eurostat, Europäische Kommission. Abgerufen am 19. November 2025

Ausfuhrgüter nach SITC

UN Comtrade. Abgerufen am 13. November 2025

Ausgaben für F&E

Weltbank. Abgerufen am 15. Oktober 2025

Auslandshandelskammer

Recherchen von GTAI. Abgerufen am 5. Juni 2025

Auslandsverschuldung

Eurostat. Abgerufen am 20. Mai 2025

Auslandsvertretung des Landes in Deutschland

Recherchen von GTAI. Abgerufen am 5. Juni 2025

Bevölkerungswachstum

Vereinte Nationen. Abgerufen am 4. Oktober 2024

Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit

BIP

Internationaler Währungsfonds. Abgerufen am 28. Oktober 2025

BIP-Entstehung

Vereinte Nationen. Abgerufen am 27. März 2025

BIP-Verwendung

Vereinte Nationen. Abgerufen am 27. März 2025

BIP/Kopf

Internationaler Währungsfonds. Abgerufen am 28. Oktober 2025

BIP/Kopf in Kaufkraftstandards

Eurostat, Europäische Kommission. Abgerufen am 19. November 2025

Corruption Perceptions Index

Transparency International. Abgerufen am 26. März 2025

Deutsche Auslandsvertretung

Recherchen von GTAI. Abgerufen am 5. Juni 2025

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 7/9

Deutsche Direktinvestitionen (Bestand)

Deutsche Bundesbank. Abgerufen am 21. Mai 2025. Weitere Hinweise: Sonderangaben - X: keine Angabe zur Geheimhaltung statistischer Einzelangaben; k.A.: keine Angabe (keine Daten verfügbar)

Deutsche Direktinvestitionen (Nettotransaktionen)

Deutsche Bundesbank. Abgerufen am 15. Mai 2025. Weitere Hinweise: Sonderangaben - X: keine Angabe zur Geheimhaltung statistischer Einzelangaben; k.A.: keine Angabe (keine Daten verfügbar)

Deutsche Exportgüter nach SITC

Statistisches Bundesamt. Abgerufen am 28. Oktober 2025

Deutsche Importgüter nach SITC

Statistisches Bundesamt. Abgerufen am 28. Oktober 2025

Dienstleistungshandel (mit dem Ausland)

UN Trade & Development (UNCTAD). Abgerufen am 6. Oktober 2025

Dienstleistungshandel der EU-27 mit dem Land

Eurostat, Europäische Kommission. Abgerufen am 19. November 2025

Dienstleistungshandel Deutschlands mit dem Land

Deutsche Bundesbank. Abgerufen am 20. Mai 2025

Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Bestand)

Deutsche Bundesbank. Abgerufen am 21. Mai 2025. Weitere Hinweise: Sonderangaben - X: keine Angabe zur Geheimhaltung statistischer Einzelangaben; k.A.: keine Angabe (keine Daten verfügbar)

Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Nettotransaktionen)

Deutsche Bundesbank. Abgerufen am 15. Mai 2025. Weitere Hinweise: Sonderangaben - X: keine Angabe zur Geheimhaltung statistischer Einzelangaben; k.A.: keine Angabe (keine Daten verfügbar)

Doppelbesteuerungsabkommen

Bundesministerium der Finanzen. Abgerufen am 20. Oktober 2025

Einfuhrgüter nach SITC

UN Comtrade. Abgerufen am 13. November 2025

Einseitige EU-Zollpräferenzen

Einwohnerzahl

Vereinte Nationen. Abgerufen am 4. Oktober 2024

Emissionsintensität pro Mio. US\$ BIP

Climatewatch. Abgerufen am 9. Mai 2025

Emissionsstärkste Sektoren

Climatewatch. Abgerufen am 9. Mai 2025

Erdöl - Fördermenge

Erdöl - Reserven

Erneuerbare Energien

OECD. Abgerufen am 6. Oktober 2025

Exportquote

Berechnung von Germany Trade & Invest

FDI - Bestand

UN Trade & Development (UNCTAD). Abgerufen am 6. Oktober 2025

FDI - Hauptbranchen

Lietuvos bankas. Abgerufen am 8. April 2025

FDI - Hauptländer

Lietuvos Bankas. Abgerufen am 8. April 2025

FDI - Nettotransaktionen

UN Trade & Development (UNCTAD). Abgerufen am 6. Oktober 2025

Fertilitätsrate

Weltbank. Abgerufen am 15. Oktober 2025

Fläche

FAO (Vereinte Nationen). Abgerufen am 15. Oktober 2025

Freihandelsabkommen mit der EU

Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)

Welthandelsorganisation, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Recherchen von GTAI. Abgerufen am 9. Oktober 2025

Gas - Fördermenge

Gas - Reserven

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 8/9

SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSINDUSTRIE UND TECHNOLOGIEN FÜR DIE MARITIME SICHERHEIT IN LITAUEN

Geschäftssprache(n)

GTAI-Recherche. Abgerufen am 5. Juni 2025

Hauptabnehmerländer

UN Comtrade. Abgerufen am 13. November 2025

Hauptlieferländer

UN Comtrade. Abgerufen am 13. November 2025

Haushaltssaldo

Eurostat, Europäische Kommission. Abgerufen am 19. November 2025

Inflationsrate

Eurostat, Europäische Kommission. Abgerufen am 19. November 2025

Internetqualität

Surfshark. Abgerufen am 26. März 2025

Investitionsquote

Internationaler Währungsfonds. Abgerufen am 28. Oktober 2025

Investitionsschutzabkommen

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Abgerufen am 20. Oktober 2025

Länderkategorie für Exportkreditgarantien

Euler Hermes AG. Abgerufen am 26. März 2025

Leistungsbilanzsaldo

Internationaler Währungsfonds. Abgerufen am 28. Oktober 2025

Logistics-Performance-Index

Weltbank. Abgerufen am 15. Oktober 2025

Mitgliedschaft in Zollunion

Welthandelsorganisation, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Recherchen von GTAI. Abgerufen am 9. Oktober 2025

Rangstelle bei deutschen Exporten

Statistisches Bundesamt. Abgerufen am 17. November 2025

Rangstelle bei deutschen Importen

Statistisches Bundesamt. Abgerufen am 17. November 2025

Rohstoffe

CIA. Abgerufen am 3. April 2025

Staatsverschuldungsquote

Eurostat, Europäische Kommission. Abgerufen am 19. November 2025

Stromverbrauch

Internationale Energieagentur. Abgerufen am 6. Oktober 2025

Sustainable Development Goals Index

SDG Report der Vereinten Nationen. Abgerufen am 15. Oktober 2025

Treibhausgasemissionen

Climatewatch. Abgerufen am 9. Mai 2025

Treibhausgasemissionen pro Kopf

Climatewatch. Abgerufen am 9. Mai 2025

Währung - Bezeichnung

Recherche von Germany Trade & Invest

Währung - Kurs

Deutsche Bundesbank. Abgerufen am 22. Oktober 2025

Währungsreserven

IWF-Devisen. Abgerufen am 23. Oktober 2025

Warenhandel

UN Comtrade. Abgerufen am 13. November 2025

Warenhandel der EU-27 mit dem Land

Eurostat, Europäische Kommission. Abgerufen am 19. November 2025

Warenhandel Deutschlands mit dem Land

Statistisches Bundesamt. Abgerufen am 28. Oktober 2025

Wechselkurse im Jahresdurchschnitt

Deutsche Bundesbank. Abgerufen am 22. Oktober 2025

Wirtschaftswachstum

Eurostat, Europäische Kommission. Abgerufen am 19. November 2025

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 9/9

Weitere Informationen über Sicherheits- und Verteidigungsindustrie in Litauen

GTAI-Informationen zu Litauen	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Kurzanalyse zu Verteidigungswirtschaft	Branche kompakt
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Litauen	Recht kompakt

3 Branchenspezifische Informationen

3.1 Aktueller Marktüberblick

3.1.1 Politischer Hintergrund

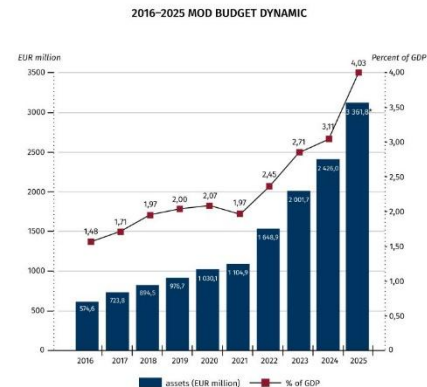
Die Entwicklung der litauischen Verteidigungsindustrie steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der gegenwärtigen geopolitischen Situation in Europa. Mit einer Grenze zu Russland und Belarus verfügt Litauen über eine strategisch besonders bedeutsame Lage an der NATO-Ostflanke und entlang der Ostsee, was das Land zu einem zentralen Akteur im nordosteuropäischen Sicherheitsraum macht. Vor dem Hintergrund der angespannten sicherheitspolitischen Lage in Europa, insbesondere infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, haben Fragen der Sicherheit und Verteidigung in Litauen einen hohen Stellenwert bekommen. Dies zeigt sich nicht zuletzt an der Stationierung der deutschen Panzerbrigade 45, die die militärische Präsenz der NATO in der Region weiter stärkt.

Im Gegensatz zu vielen anderen Mitgliedstaaten der EU und NATO steigert Litauen seit 2022 seine Verteidigungsausgaben kontinuierlich über die NATO-Zielsetzung von zwei Prozent. Im Jahr 2025 gehörte Litauen nach Polen mit Verteidigungsausgaben von über 3% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) bereits zu den führenden NATO-Staaten (Jack, 2026). Durch entsprechende politische Beschlüsse soll der Anteil der Verteidigungsausgaben in den kommenden Jahren auf 5 bis 6% des BIPs erhöht werden (LRT, 2025). Für das Jahr 2026 wurde vom litauischen Parlament ein Rekordhaushalt von ca. 4,79 Milliarden Euro genehmigt, was 5,38 % des BIP entspricht, der höchste Wert in der Geschichte des Landes und einer der höchsten innerhalb der NATO-Mitgliedstaaten überhaupt (Ministry of Finance of the Republic of Lithuania, 2025).

Im internationalen Vergleich und innerhalb der NATO stellt die zukünftige Zielmarke von 5 bis 6% eine substantielle Abweichung von den üblichen Standards dar und unterstreicht das starke politische Engagement Litauens,

Verantwortung für die eigene Sicherheit zu übernehmen und zur kollektiven Verteidigung beizutragen. Diese Ambitionen haben auch Auswirkungen auf die litauische Verteidigungsindustrie.

MINISTRY OF NATIONAL DEFENCE BUDGET STATEMENT



* excluding the solidarity contribution and civil protection funds provided for in the State Defence Fund and allocated to the Ministry of Transport and Communications and the Ministry of the Interior of the Republic of Lithuania – EUR 84.6 million.

Abbildung 1: Entwicklung des litauischen Verteidigungsetats (©Ministry of National Defence of the Republic of Lithuania, 2025)

3.1.2 Wirtschaftliche, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen

In Folge der sicherheitspolitischen Lage in Europa und den steigenden Verteidigungsausgaben gewinnt die litauische Verteidigungsindustrie zunehmend an Bedeutung. Nach dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine hat Litauen den Ausbau der nationalen Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie zu einer strategischen Priorität erklärt, wodurch sowohl die nationale Sicherheitsfähigkeit gestärkt als auch das Potenzial für Exportmärkte eröffnet werden soll. In der Roadmap zur Entwicklung der Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie 2023–2027 wurden die Ziele erklärt, die Wettbewerbsfähigkeit der litauischen Verteidigungsindustrie zu steigern, Innovationen zu fördern sowie Investitionen und Exporte auszubauen. Gleichzeitig soll sichergestellt werden, dass die industrielle Entwicklung eng an den sicherheitspolitischen Bedürfnissen des Landes ausgerichtet ist und zur Stärkung der nationalen Verteidigungsfähigkeiten beiträgt (Ministry of the Economy and Innovation of the Republic of Lithuania, 2023). Für die Umsetzung dieser Roadmap wurden 2024 mehr als 36,3 Millionen Euro bereitgestellt, um Förderung von Forschung, experimenteller

Entwicklung und Innovation im Verteidigungsbereich voranzutreiben (Ministry of the Economy and Innovation of the Republic of Lithuania, 2024).

Im Mai 2025 hat die litauische Regierung mit der Initiative „Vytis“ ein weiteres umfangreiches Förderprogramm zur Stärkung der nationalen Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie gestartet, das mit 300 Millionen Euro staatlicher Mittel hinterlegt ist. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und internationale Marktorientierung der Branche zu erhöhen und Litauen als regionalen Hub für Verteidigungs- und Sicherheitstechnologien zu etablieren. Die Initiative wird vom Ministerium für Wirtschaft und Innovation gemeinsam mit der Innovation Agency umgesetzt und soll als „One-Stop-Shop“ fungieren, der Unternehmen umfassende Unterstützung – von der Ideenentwicklung über Finanzierung und Technologie-Tests bis hin zur Exportförderung – bietet und bürokratische Hürden abbaut (Ministry of the Economy and Innovation of the Republic of Lithuania, 2025).

Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Verteidigungsindustrie wurden zuletzt verbessert. Im Jahr 2025 verabschiedete das litauische Parlament eine Reihe von Gesetzesänderungen, die den Ausbau der nationalen Verteidigungsindustrie deutlich beschleunigen sollen. Ein zentraler Bestandteil ist die erleichterte Nutzung staatlicher Investitionsgrundstücke, die speziell für Produktionsprojekte und Infrastruktur reserviert sind. Ab diesem Jahr können Investoren auf diesen Flächen Projekte ohne klassische Baugenehmigung entwickeln, da es genügt, den Baubeginn nur anzumelden. Durch diese Vereinfachung wird die Projektdurchführung erheblich verkürzt: Während Bauvorhaben zuvor etwa drei Jahre in Anspruch nahmen, soll die Umsetzung nun zwischen sechs und 15 Monaten liegen – bei Projekten ohne Genehmigung sogar innerhalb von zwei Monaten (Verslo žinios, 2026).

Darüber hinaus hat das Parlament ab Januar 2026 die Nutzung von Waldflächen für den Bau von Industrieanlagen genehmigt, die für die nationale Sicherheit von Bedeutung sind. Gleichzeitig wurden die Verfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung solcher Projekte vereinfacht,

die bisher langwierig, komplex und verzögerungsanfällig waren. Die Umweltprüfungen werden beschleunigt und der öffentliche Sektor ist verpflichtet, innerhalb von 20 Arbeitstagen Antworten und Bescheinigungen vorzulegen. Diese Maßnahmen sollen die Realisierung strategisch wichtiger Projekte erheblich erleichtern, Investitionshemmnisse abbauen und die Wettbewerbsfähigkeit der litauischen Verteidigungsindustrie stärken (Verslo žinios, 2026).

Auch im Bereich der Finanzierung zeigen sich positive Entwicklungen. Die litauische Förderbank ILTE hat mit MILInvest einen Verteidigungsfonds bereitgestellt, der innovative Unternehmen im Bereich Sicherheit und Verteidigung finanziert. Mit einem Volumen von rund 13,5 Millionen Euro richtet sich das Programm vor allem an Start-Ups und KMU sowie an Einzelpersonen mit Ideen im Dual-Use- oder Verteidigungsbereich. Die Förderung umfasst die gesamte Entwicklungskette – von der Ideenphase über Mentoring und Beschleunigungsprogramme bis hin zu ersten Investitionen und Venture-Capital-Finanzierung für bereits aktive Unternehmen. Ziel ist es, die Entwicklung marktfähiger Technologien zu unterstützen und das Wachstum der litauischen Verteidigungsindustrie gezielt zu stärken (ILTE, kein Datum).

Zudem haben die größten kommerziellen Banken Litauens, SEB und Swedbank, spezielle Fonds aufgelegt, die gezielt in Unternehmen der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche investieren. Der SEB European Defence & Security Fund richtet sich an Unternehmen in den Bereichen Verteidigung, Cybersecurity, Energie, Technologie, Rohstoffe und Infrastruktur, mit einem Schwerpunkt auf Europa, wobei bis zu 25 % des Fonds auch in Unternehmen aus NATO- oder OECD-Staaten sowie Taiwan investiert werden können. Das Portfolio soll 30 bis 50 Positionen umfassen, und teilnahmeberechtigt sind Kunden von SEB in den baltischen Staaten, Finnland, Norwegen und Schweden. Parallel dazu hat die Swedbank den Fonds Swedbank Robur Security and Defence gegründet, der für litauische Investoren zugänglich ist und sich auf Verteidigung, Cybersecurity und zivile Sicherheit fokussiert. Dieser Fonds plant ein Portfolio von 20 bis 40 Unternehmen, die von großen internationalen Konzernen bis hin zu kleineren Nischenanbietern reichen,

und ist auf langfristige Anlagen ausgelegt, idealerweise über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren. Beide Fonds sollen dazu beitragen, die europäische Verteidigungsindustrie technologisch zu stärken und eine sichere, innovationsfähige Infrastruktur im Sicherheitsbereich zu fördern (LRT, 2025).

3.1.3 Die wachsende litauische Verteidigungsindustrie

Die litauische Verteidigungsindustrie verzeichnet derzeit ein starkes Wachstum. In den letzten drei Jahren ist die Zahl der litauischen Unternehmen in diesem Sektor um 18% gestiegen (Ministry of the Economy and Innovation of the Republic of Lithuania, 2025). Aktuell sind laut Daten des litauischen Wirtschafts- und Innovationsministeriums 69 Unternehmen im Verteidigungsbereich tätig. Davon produzieren 15 Unternehmen ausschließlich militärische Produkte, während 17 weitere Unternehmen prüfen, ihre Produktion entsprechend auszurichten (Verslo žinios, 2026).

Parallel zum Unternehmenswachstum zeigt auch der Gesamtumsatz der Branche ein starkes Wachstum. Innerhalb weniger Jahre stieg der konsolidierte Umsatz verteidigungsbezogener Unternehmen um etwa 60 % auf rund 790 Millionen Euro im Jahr 2024 (Ministry of the Economy and Innovation of the Republic of Lithuania, 2024). Speziell die auf den Sicherheitsbereich fokussierten Unternehmen erzielten im vorletzten Jahr Einnahmen von rund 65 Millionen Euro, der Großteil davon aus Exportgeschäften (Verslo žinios, 2026). Angesichts des begrenzten inländischen Marktes ist die internationale Ausrichtung für viele litauische Verteidigungsunternehmen essenziell. Mit rund zwei Drittel der Unternehmen, die ihre Produkte ins Ausland exportieren, reflektiert dieses Wachstum eine zunehmende internationale Nachfrage, insbesondere aus EU- und NATO-Ländern, nach militärischen Komponenten und Technologien aus Litauen. In den kommenden Jahren planen die litauischen Verteidigungsunternehmen ihre Produktion auszuweiten und neue Exportmärkte im Nahen Osten, Nordafrika und Kanada zu erschließen (Verslo žinios, 2026). Langfristig strebt Litauen an, den Export der Verteidigungsindustrie bis 2030 zu verdreifachen, mindestens fünf namhafte ausländische Verteidigungsunternehmen nach Litauen zu bringen und die Branchenwertschöpfung auf über 1 Milliarde Euro zu

steigern (Ministry of the Economy and Innovation of the Republic of Lithuania, 2025).

Zusätzlich zu den wachsenden Unternehmens- und Exportzahlen wird in Litauen die Entwicklung verteidigungsbezogener Technologien auch durch mehrere führenden wissenschaftlichen Einrichtungen ergänzt. Die größte Forschungseinrichtung Litauens, das [Center for Physical Sciences and Technology](#) (FTMC), ist ein Schlüsselakteur in Hochtechnologiefeldern mit direkter Relevanz für moderne Verteidigungssysteme. Seine Arbeit in Bereichen wie Laser- und Photoniktechnologie, Mikro- und Nanoelektronik, Materialwissenschaften sowie Sensorik schafft die wissenschaftliche Grundlage für fortgeschrittene Verteidigungs- und Sicherheitstechnologien, einschließlich Kommunikationssystemen, Präzisionselektronik und neuartigen Funktionsmaterialien.

Auch führende Universitäten in Vilnius und Kaunas stellen ihre Expertise für die Verteidigungsindustrie bereit. Die [VILNIUS TECH](#) Universität forscht in sicherheits- und verteidigungsrelevanten Bereichen wie unbemannten Systemen, Cybersicherheit und autonomen Technologien. Am Antanas-Gustaitis-Aviation-Institut entstehen unter anderem Entwicklungen für Drohnentechnologie, adaptive Flugsteuerung und dual-use-fähige Anwendungen. Ergänzend verfügt die Universität über starke Kompetenzfelder in IT- und Informationssicherheit, die für die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte im Verteidigungssektor wesentlich sind.

In Kaunas deckt die [Kaunas University of Technology](#) (KTU) ein breites Spektrum an Forschungsthemen ab, die für sicherheits- und verteidigungsnahe Technologien relevant sind. Dazu gehören künstliche Intelligenz, Robotik, Elektronik, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Materialwissenschaften. Über Innovationsstrukturen wie den [Kaunas Science and Technology Park](#) unterstützt die KTU zudem Start-ups, die an Dual-Use-Lösungen arbeiten.

Die litauische Verteidigungsindustrie befindet sich in einer Phase dynamischen Wachstums. Zunehmende Unternehmensgründungen, steigende Umsätze und Exportzahlen sowie intensive Forschungsaktivitäten in diesen

Bereichen unterstreichen die wachsende wirtschaftliche Bedeutung des Sektors. Gleichzeitig schafft Litauens strategische Lage an der NATO-Ostflanke und die Nähe zu den Ostseehäfen ideale Voraussetzungen für eine enge Einbindung in europäische Lieferketten sowie für internationale Kooperationen.

3.2 Aktuelle Entwicklungen in den relevanten Segmenten

Litauen baut seine Rolle als technologieorientierter Akteur im Verteidigungssektor kontinuierlich aus. Gegenwärtig zeichnet sich die litauische Verteidigungsindustrie durch hohe Innovationskraft, Flexibilität und Spezialisierung und Digitalisierung aus. Durch staatliche Programme, insbesondere die „Vytis“-Initiative, werden gezielt Forschungs- und Entwicklungsprojekte wie auch Digitalisierungsmaßnahmen gefördert (Ministry of the Economy and Innovation of the Republic of Lithuania, 2025). In Anlehnung an die Ziele von NATO und EU liegen die aktuellen Prioritäten auf

- Drohnen und autonomen Systemen,
- KI-gestützter und datenbasierter Einsatzführung (C2),
- Elektronischer Kriegsführung,
- Sicheren Kommunikationslösungen sowie
- Munition und Schlüsselkomponenten

die sowohl national als auch international vermarktet werden. Gleichzeitig gewinnt die maritime Rüstungsindustrie an Bedeutung, auch wenn sie noch viel Entwicklungspotenzial bietet. Diese Vielfalt an Themen eröffnet Schnittstellen für Kooperationen mit Partnern in Deutschland und anderen NATO-Ländern.

Im Folgenden werden die zentralen Segmente Drohnenbau, Telekommunikation und High-Tech-Elektronik sowie die Pläne für die maritime Rüstungsindustrie vorgestellt. Darauf aufbauend werden Möglichkeiten für deutsch-litauische Wirtschaftskooperationen erläutert.

3.2.1 Schwerpunkt: Drohnen

Die litauische Drohnenindustrie gehört zu den dynamischsten Sektoren der nationalen Verteidigungsindustrie und zeichnet sich **durch hohe**

technologische Leistungsfähigkeit, internationale Exportorientierung und wachsende industrielle Kapazitäten aus. Litauische Unternehmen entwickeln und produzieren NATO-konforme unbemannte Luftfahrzeuge (sogenannte UAVs) mit modularen Systemen, verschlüsselten Datenfunktionen und hoher operativer

Widerstandsfähigkeit, die sich sowohl für den nationalen Verteidigungsbedarf als auch für Auslandsmärkte eignen. Diese Technologien werden gezielt für Aufklärung, Überwachung, Kommunikation und Zielerfassung gefertigt und bilden die Grundlage moderner, technologiegetriebener Verteidigungslösungen.

Die litauische Drohnenindustrie wird maßgeblich von einer Reihe hochspezialisierter Technologieunternehmen geprägt, die ihre Systeme eng an den Anforderungen moderner Kriegsführung ausrichten und dabei intensiv mit der Ukraine kooperieren. Zu den wichtigsten Akteuren zählt das Unternehmen [Granta Autonomy](#), das sich auf autonome UAVs und spezialisierte Komponenten für Überwachungs-, Aufklärungs- und ISTAR-Missionen konzentriert. Ihr Portfolio umfasst kompakte, handgestützte Aufklärungsdrohnen wie die Hornet-Serie, hochentwickelte leichte Kamera-Gimbals und eine digitale Datenlink-Software, die sich durch lange Flugzeiten, robuste Zuverlässigkeit und einfache Bedienung auszeichnen. Besonderes Merkmal ist zudem die Entwicklung innovativer Systeme wie autonomer loitering munition mit VTOL-Fähigkeiten und KI-gestützter Navigation, die selbst in GPS-gestörten Umgebungen effektiv arbeiten können. Diese Technologien werden nicht nur an litauische Streitkräfte geliefert, sondern auch schon von ukrainischen Streitkräften unter realen Gefechtsbedingungen in der Ukraine getestet, was eine besonders schnelle Weiterentwicklung ermöglicht (Gosselin-Malo, 2025).

Ein weiteres zentrales Unternehmen ist [RSI Europe](#), das innovative, ferngesteuerte Systeme für militärische Anwendungen entwickelt und produziert. Zu seinen Produkten zählen das RISE-1-System zur Ferninitiation von Sprengstoffen sowie die FPV-Quadcopter-Drohne Shpak, die speziell für dynamische Einsätze und komplexe Manöver ausgelegt ist. Seit dem vergangenen Jahr werden diese FPV-Drohnen im Verteidigungskampf in der Ukraine eingesetzt und auch die litauischen Streitkräfte erhalten sie im Rahmen

eines staatlichen Beschaffungsvertrags mit speziellen FPV-Pilotenschulungen (RSI Europe, 2025).

Ergänzt wird die Drohnenbranche durch das Unternehmen [Unmanned Defense Systems](#) (UDS). Dieses entwickelt und produziert ein vollständiges unbemanntes Verteidigungs-Ökosystem, das Sensorik (DETECT), Wirkmittel (ENGAGE) und Führungs-/Kontrollsysteme (COMMAND) in einer durchgehenden Kill-Chain verbindet. Besonders ist dabei ihr Fokus auf moderne Gefechtsführung: UDS kombiniert UAV-Schwarmtechnologien, ISTAR-Systeme, loitering munitions und leistungsfähige Software zu einer interoperablen, autonomen Plattform, die hohe Präzision, Vernetzung und Effektivität im Einsatz ermöglicht.

Die internationale Anerkennung litauischer Drohnentechnologien zeigt sich auch in der wachsenden Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern und Investoren. So hat der deutsche Hersteller [Quantum Systems](#) letztes Jahr eine Niederlassung in Vilnius gegründet, um Wartungs- und Unterstützungsdienste für Drohnen der in Litauen stationierten deutschen Brigade anzubieten. Das Unternehmen plant zudem, seine Aktivitäten entlang der NATO-Ostflanke auszubauen und ein umfassendes Servicepaket bestehend aus Service, Support, Training und Logistik bereitzustellen (Oželis, 2025). Zusätzlich dazu hat Quantum Systems letztes Jahr ein Memorandum of Understanding mit dem litauischen Drohnenhersteller [ADV Defense](#) unterzeichnet, um ihre Kooperation im Bereich unbemannter Systeme auszubauen (Quantum Systems, 2025). ADV Defense verfügt nach eigenen Angaben über eine Produktionskapazität von über 50.000 Drohnen pro Monat oder mehr als 300.000 elektronische Komponenten für Drohnen, die für gemeinsame Projekte genutzt werden könnten (Abromaitis, 2025).

Diese Kombination aus schneller Innovationszyklen, praktischer Erprobung in der Ukraine und internationaler Kooperation verschafft litauischen Unternehmen einen deutlichen Wettbewerbsvorteil und macht sie zu wichtigen Partnern innerhalb der europäischen und NATO-weiten Drohnenszene.

3.2.2 Spezialisierung: Telekommunikation und High-Tech-Elektronik

Litauens Verteidigungsindustrie umfasst zusätzlich ein vielfältiges High-Tech-Ökosystem, welches modernste Cybersicherheits-, Telekommunikations- und elektronische Verteidigungstechnologien entwickelt und produziert. Staatliche Initiativen zur Stärkung der digitalen Abwehr sowie ein dynamisches Netzwerk innovativer Unternehmen haben Litauen zu einem wichtigen Akteur innerhalb der NATO-Produzentenlandschaft gemacht, besonders in Bereichen wie **Gegen-Drohnen-Systemen, sicheren Kommunikationslösungen als auch Sensor- und Laser-Technologien** (Invest Lithuania, kein Datum).

Ein zentrales Unternehmen ist [BROLIS Defence](#), das hochmoderne elektro-optische Systeme, Laser-Technologien sowie Nacht- und Wärmebildgeräte für militärische als auch Sicherheits- und Überwachungsanwendungen entwickelt. Zu ihren Produkten zählen Laser-Zielmarkierer, SWIR- und LWIR-Optiken sowie fortschrittliche Nachtsicht- und Wärmebildgeräte, die für Soldaten, Fahrzeuge und Überwachungssysteme konzipiert sind. BROLIS liefert diese Systeme bereits an mehrere NATO-Streitkräfte und hat verschiedene Rahmenverträge gewonnen, darunter zur Lieferung von Laserzielgeräten an die litauischen, spanischen und belgischen Armeen (BROLIS, 2024; Lithuania Co-create, 2026). Kürzlich wurde zudem ein Mehrheitsanteil des Unternehmens durch einen europäischen Verteidigungsfonds übernommen, welche die bislang größte verteidigungsbezogene Private-Equity-Investition in den baltischen Staaten war und die wachsende strategische Bedeutung des Unternehmens unterstreicht (BROLIS, 2026).

Im Bereich der Telekommunikation bietet [NT Service](#) ein breites Spektrum an Telekommunikations-, IT- und Verteidigungslösungen für staatliche Institutionen, Streitkräfte und Betreiber kritischer Infrastruktur an. Ein wichtiges Augenmerk liegt auf elektronischen Gegen-Drohnen-Technologien. Die neuen militärischen Systeme sind darauf ausgelegt, kommerzielle und militärische UAVs zu erkennen, zu identifizieren und durch Störung ihrer Navigations-, Videoübertragungs- und Steuerungssignale zu neutralisieren und wurden auch schon von der litauischen Armee beschaffen (Ministry of National Defence of the

Republic of Lithuania, 2022). Darüber hinaus entwickelt NT Service drahtlose Kommunikationslösungen, Netzwerk-Sicherheitsarchitekturen und Cyber-Attack-Mitigation-Technologien für Telekom- und Sicherheitsnetze.

Neben diesen Anbietern profitiert Litauens Verteidigungs-Ökosystem auch von anderen High-Tech-Unternehmen ([Aktyvus Photonics](#), [Teltonika IoT Group](#), [ATRI](#), [Deftools](#)) aus den Bereichen Laser-Photonik, Surveillance und elektronischer Komponentenfertigung, die sowohl zivile als auch militärische Anwendungen abdecken. Diese Firmen bauen auf der starken litauischen Kompetenz in Elektronik, Optoelektronik und Halbleitertechnologien auf und tragen dazu bei, dass Litauen nicht nur Systeme zur Telekommunikation und Sensorsignalverarbeitung liefert, sondern auch die dafür benötigten elektronischen Bauteile und Laserkomponenten entwickelt. Durch die Kombination aus Forschung, Produktion und internationaler Kooperation trägt die litauische Verteidigungsindustrie wesentlich zur Sicherheit im Baltikum und darüber hinaus bei – sowohl im digitalen Raum als auch im physischen Gefechtsfeld.

3.2.3 Ausbaupotenzial: Maritime Verteidigungsindustrie

Als Ostsee-Anrainer-Staat an der NATO-Ostflanke und in direkter Nähe zur stark militarisierten russischen Exklave Kaliningrad gewinnt die maritime Verteidigung für Litauen zunehmend an Bedeutung. Jedoch befindet sich die maritime Verteidigungsindustrie des Landes noch in einer vergleichsweise frühen Entwicklungsphase, was zugleich erhebliche Ausbau- und Innovationspotenziale eröffnet. Um diese gezielt zu erschließen, kündigte das litauische Verteidigungsministerium Anfang 2025 die Gründung von vier Verteidigungsindustrie-Clustern an, darunter ein Cluster mit speziellem Fokus auf die maritime Rüstungsindustrie (Skėrytė & Venckūnas, 2025) (für mehr Informationen zu den Clustern siehe auch **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).

Die litauische Marine schützt die nationalen Interessen in den Hoheitsgewässern und der ausschließlichen Wirtschaftszone, führt Minenräumung, Suche- und Rettungsaktionen sowie Umweltschutzmaßnahmen durch und unterstützt Spezialoperationen. Sie besteht aus einer Flottille, Überwachungs- und Schutzdiensten, logistischen

Einheiten, einem Ausbildungszentrum und einem Koordinationszentrum für Seenotrettung. Die Flottille ist das Kernstück und umfasst Minenräum- und Patrouillenschiffe sowie Hafenboote. Als NATO-Mitglied spezialisiert sich Litauen auf Minenräumoperationen und beteiligt sich an BALTRON und der NATO Response Force. Zentrale Entwicklungsziele sind die Modernisierung der Flotte, Stärkung der Minenräumfähigkeiten und Verbesserung der maritimen Lageerfassung (Lithuanian Armed Forces, kein Datum).

Mit dem Ausbau des maritimen Verteidigungssektors verfolgt Litauen das Ziel, seine maritime Verteidigungsfähigkeit in drei Bereichen zu stärken: erstens die Küstenverteidigung, zweitens die maritime Lage- und Bereichsüberwachung sowie drittens die operativen Fähigkeiten der Marine. Auf industrieller Ebene stehen dabei mehrere Entwicklungsfelder im Mittelpunkt. Dazu zählen die **Produktion von Komponenten für maritime Verteidigungssysteme, die Integration unbemannter maritimer Technologien, die Entwicklung modularer Schiffskonzepte** sowie die stärkere Unterstützung von NATO-Operationen im maritimen Raum. Darüber hinaus spielt auch der **Technologietransfer**, insbesondere im Bereich maritimer Drohnensysteme, bspw. aus der Ukraine, eine zunehmend wichtige Rolle (Ministry of National Defence of the Republic of Lithuania, 2025).

Für diesen Ausbau kann Litauen auf seinen zivilen Schiffbau zurückgreifen. Im Jahr 2025 betonte die damalige Verteidigungsministerin, dass die Branche mit dem Hauptstandort Klaipėda bereit sei, seine Aktivitäten im Verteidigungsbereich weiter auszubauen (Skėrytė & Venckūnas, 2025). Entsprechend rückt die Hafenstadt Klaipėda, insbesondere mit ihrer Freien Wirtschaftszone, zunehmend in den Fokus strategischer industriepolitischer Überlegungen.

3.2.4 Deutsch-litauische Zusammenarbeit in der Verteidigungsindustrie

Trotz ihrer vergleichsweise kleinen Größe verfügt die litauische Verteidigungsindustrie über erhebliches Zukunftspotenzial. Die Kombination aus politischer Priorisierung, technologischer Kompetenz und strategisch

bedeutsamen Lage schafft attraktive Bedingungen für Wachstum, internationale Marktintegration und innovative Partnerschaften. Die zunehmende Zahl qualifizierter Start-ups und High-Tech-Firmen stärkt zusätzlich die Innovationskraft des Sektors und schafft neue Geschäftsfelder in Forschung, Entwicklung und Produktion. Gleichzeitig führt die wachsende Exportorientierung der Branche, unterstützt durch staatliche Fördermaßnahmen, zu einem steigenden Investitionspotenzial für internationale Unternehmen – insbesondere aus Deutschland.

Litauische Unternehmen der Verteidigungsindustrie zeichnen sich durch **bemerkenswerte Geschwindigkeit und Flexibilität** bei Entwicklungsprojekten aus, was ihnen ermöglicht, schnell auf die spezifischen Anforderungen ihrer Kunden zu reagieren. Dabei profitieren sie von **hochqualifiziertem Engineering-Talent**, das innovative und maßgeschneiderte Lösungen entwickelt. Zudem spielt die geostrategische Lage Litauens eine entscheidende Rolle: Das Land verfügt über ein Verständnis der aktuellen sicherheitspolitischen Lage und kann durch den regelmäßigen Austausch mit der Ukraine wertvolle Erkenntnisse gewinnen. Diese Nähe erlaubt es den Unternehmen, ihre Produkte unter realen Einsatzbedingungen zu testen und **kontinuierlich an die Anforderungen moderner Konfliktsituationen anzupassen**.

Deutschland und deutsche Unternehmen bringen insbesondere durch ihre Größe und industrielle Stärke entscheidende Vorteile in die Zusammenarbeit ein. Sie verfügen über die Kapazitäten, **Produkte in großem Maßstab zu fertigen**, und ermöglichen so eine hohe Skalierbarkeit, die für die Versorgung moderner Verteidigungsprogramme unverzichtbar ist. Darüber hinaus eröffnen deutsche Unternehmen Zugang zu umfangreichen Finanzierungsmöglichkeiten und langfristig etablierten industriellen Rahmenbedingungen, die durch die kontinuierlich steigenden Verteidigungsausgaben in Deutschland zusätzlich gestärkt werden. Diese Faktoren machen Deutschland zu einem attraktiven Partner für Litauen, insbesondere wenn es darum geht, gemeinsame Projekte effizient umzusetzen. Darüber hinaus liefert Deutschland **wertvolle Impulse für Industriesektoren**, die in Litauen noch ausbaufähig sind, wie etwa die maritime

Rüstungsindustrie, wodurch technologische Kompetenzen und innovative Entwicklungen gezielt gefördert werden können.

Angesichts der komplementären Stärken deutscher und litauischer Partner kann sich eine potenzielle Zusammenarbeit auf zahlreiche Bereiche erstrecken. Sie umfasst nicht nur den **Aufbau lokaler Produktions- und MRO-Kapazitäten sowie die Einbindung litauischer KMU in Tier-1- und Tier-2-Zulieferketten**, sondern auch **Systemintegration, Technologietransfer und gemeinsame F&E-Projekte**. Besonders interessant für deutsche Unternehmen sind dabei Litauens Schwerpunkte in Drohnen und autonomen Systemen, KI-gestützter Führungs- und Steuerungstechnologie, elektronischer Kriegsführung sowie sicheren Kommunikationslösungen, die eng mit den sicherheits- und verteidigungspolitischen Prioritäten von NATO und EU verbunden sind. Die strategische Ausrichtung Litauens auf die Lokalisierung von Forschung und Entwicklung, den Ausbau industrieller Kooperationen und die vertiefte Integration in NATO- und EU-Lieferketten schafft insgesamt ideale Voraussetzungen für eine intensive und langfristige Zusammenarbeit beider Länder im Verteidigungssektor – getragen sowohl vom politischen Willen als auch von klaren industriellen Interessen.

3.3 Aktuelle Ziele, Investitionen und Projekte

3.3.1 Politische Zielsetzung

2025 kündigte das litauische Verteidigungsministerium an, die litauische Sicherheits- und Verteidigungsindustrie in den kommenden Jahren gezielt zu stärken. Ziel ist es, die nationale Sicherheit zu erhöhen, Lieferketten widerstandsfähiger zu machen, technologische Innovationen sowie F&E zu fördern und die Zusammenarbeit mit NATO- und EU-Partnern auszubauen. Gleichzeitig soll eine starke, eigenständige Verteidigungsindustrie im Land aufgebaut werden. Dabei sollen vier strategische Bereiche besonders gestärkt werden (Ministry of National Defence of the Republic of Lithuania, 2025).

Im Bereich **Munition und Sprengstoffe** liegt der Fokus auf einer sicheren und unabhängigen Versorgung mit kritischen Ressourcen, darunter groß- und mittelkalibrige Munition,

militärische Sprengstoffe und Minen. Der zweite Schwerpunkt umfasst **die Entwicklung unbemannter Systeme**, Aufklärungsdrohnen, sogenannter loitering munitions sowie Technologien zur Drohnenabwehr und elektronischen Kriegsführung. Außerdem sollen in Litauen die Kapazitäten ausgebaut werden, um **militärische Ausrüstung im eigenen Land zu produzieren, warten und über ihren gesamten Lebenszyklus zu betreuen**, unter anderem durch Partnerschaften mit großen Rüstungsunternehmen. Der letzte Schwerpunkt ist die maritime Verteidigung, insbesondere der **Ausbau von Küstenschutz, Überwachung und maritimen Fähigkeiten**, mit einem möglichen Zentrum in der Freien Wirtschaftszone Klaipėda.

Bei der Umsetzung dieser Ziele setzt Litauen langfristig auf seine moderne, technologiegetriebene Innovationslandschaft mit Schwerpunkten in autonomen Systemen, Sensorik und Photonik, militärischer künstlicher Intelligenz sowie sicheren Kommunikations- und Satellitensystemen (Ministry of National Defence of the Republic of Lithuania, 2025).

3.3.2 Investitionen

In den vergangenen Jahren hat Litauen einen **deutlichen Anstieg ausländischer Investitionen im Sicherheits- und Verteidigungssektor** verzeichnet. Vor dem Hintergrund der veränderten sicherheitspolitischen Lage in Europa und der strategischen Bedeutung des Landes an der NATO-Ostflanke ist Litauen zunehmend in den Fokus internationaler Rüstungsunternehmen und Investoren gerückt. Diese Entwicklung spiegelt sich in einer wachsenden Zahl von Industrieprojekten, Kooperationen und Standortentscheidungen wider, die sowohl die militärischen Fähigkeiten des Landes stärken als auch die heimische Industrie nachhaltig ausbauen. Dies wird zudem durch attraktive Rahmenbedingungen, wie den sogenannten [Green Corridor](#), begünstigt. Durch beschleunigte Genehmigungen von Investitionsvorhaben, vereinfachte regulatorische Verfahren und reduzierte bürokratische Hürden werden mit dem Green Corridor ausländische Unternehmen gezielt bei der Ansiedlung und Umsetzung von Projekten in der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche unterstützt (Invest Lithuania, kein Datum).

Im Folgenden werden die wichtigsten Investitionsprojekte und deren Bedeutung für den litauischen Verteidigungssektor dargestellt.

Bau der Rheinmetall-Munitionsfabrik

Im November 2025 hat der deutsche Rüstungskonzern **Rheinmetall** mit dem Bau einer modernen Artilleriemunitionsfabrik im litauischen Bezirk Radviliškis nahe Baisogala begonnen. Das gemeinsam mit den litauischen staatlichen Unternehmen Epso-G Invest und der litauischen Giraitė Munitionsfabrik entwickelte Großprojekt gilt als wichtiger Beitrag zur Stärkung der NATO-Ostflanke. Auf einem rund 340 Hektar großen Gelände entsteht eine hochmoderne Produktionsanlage für 155-mm-Artilleriemunition. Die Investitionssumme beträgt etwa 300 Millionen Euro, und es sollen mehr als 150 qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Bauarbeiten sollen bis Ende 2026 abgeschlossen sein, während der Produktionsstart für Anfang 2027 geplant ist (Rheinmetall, 2025). Das Projekt steht beispielhaft für die vertiefte deutsch-litauische Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich. Neben der Stärkung der regionalen Sicherheit soll die Fabrik auch die industrielle Basis Litauens nachhaltig ausbauen. Zudem führen beide Seiten Gespräche über eine mögliche zweite Investition, etwa in Form eines Kompetenzzentrums für Munitionsproduktion (Rheinmetall, 2025).

Produktion von Leopard-2-Panzern

Im Dezember letzten Jahres wurde auch bekannt, dass das Unternehmen **Lithuania Defence Services (LDS)**, welches ein Joint-Venture-Unternehmen von den deutschen Rüstungsherstellern Rheinmetall und Krauss-Maffei Wegmann ist, eine Investition von rund 50 Millionen Euro in den Aufbau einer modernen Produktions- und Wartungsinfrastruktur für militärische Ausrüstung plant. Im Zentrum steht eine neue Fabrik in der Freien Wirtschaftszone Kaunas, in der künftige Kampfpanzer des Typs Leopard 2A8 montiert werden sollen. Das Projekt wurde von der Regierung als Großinvestition eingestuft, um eine schnelle Umsetzung zu ermöglichen. Bis 2028 sollen etwa 80 bis 100 Arbeitsplätze entstehen und der erste

Panzer soll Anfang 2028 in Litauen gefertigt werden, während die vollständige Lieferung bis 2030 abgeschlossen sein soll (KNDS, 2025). Das Vorhaben erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der staatlichen Energiegruppe EPSO-G. Neben der Montage übernimmt LDS langfristig auch Wartung, Reparatur und technische Betreuung der Panzer sowie weiterer militärischer Fahrzeuge, was relevant für die in Litauen stationierte deutsche Brigade und andere NATO-Partner ist. Die Kooperation ermöglicht den Technologietransfer moderner militärischer Systeme und stärkt sowohl die Einsatzfähigkeit der litauischen Streitkräfte als auch die heimische Verteidigungsindustrie (KNDS, 2025).

Marine Technology mit 15-Millionen-Euro-Investition in Produktionskapazitäten

Im Februar 2026 kündigte das Unternehmen **Marine Technology** an, rund 15 Millionen Euro in den Ausbau seiner Produktionskapazitäten im Hafen von Klaipėda zu investieren. Als Teil der Western Shipyard Group, die wiederum zur baltischen Industrieholding BLRT Group gehört, stärkt das Unternehmen damit seine Rolle in der globalen maritimen Industrie. Die Erweiterung umfasst moderne Fertigungsanlagen, insbesondere robotergestützte Schweißtechnologien, sowie neue Produktionsmethoden für modulare und Verbundstrukturen, die vor allem in Offshore- und erneuerbaren Energieprojekten eingesetzt werden (Invest Lithuania, 2026).

Verstärkte Kooperation mit Northrop Grumman und Nammo Defense Systems

Im Bereich der Munition hat die litauische Regierung im Juni letzten Jahres ein MoU mit der US-amerikanischen Firma Northrop Grumman und dem norwegischen Munitionsexperten **Nammo Defense Systems** unterschrieben. Ziel ist der Ausbau der Produktion von Mittelkalibermunition (20–50 mm) in der Giraitė Munitionsfabrik. Das Vorhaben soll die Versorgung der litauischen Streitkräfte sicherstellen, die strategische Verteidigungsautonomie Litauens erhöhen und die Zusammenarbeit mit NATO-Partnern wie den USA und Norwegen vertiefen. Gleichzeitig kann die Fertigung Munition auch für internationale Partner, einschließlich der

Ukraine, bereitstellen (Ministry of National Defence of the Republic of Lithuania, 2025)

Im Rahmen des Projekts erhält die Giraitė Munitionsfabrik Technologien, Ausrüstung und Know-how für die Produktion von 35 mm-Munition. Nach vollständiger Implementierung wird die Fabrik in der Lage sein, munitionstechnisch kompatible Produkte für die litauischen Waffensysteme herzustellen, was die operative Einsatzfähigkeit und Effizienz verbesserten. Das MoU sieht zudem vor, dass Giraitė in die internationalen Lieferketten von Northrop Grumman eingebunden wird, während Nammo als Subunternehmer die Produktionstechnologie liefert (Ministry of National Defence of the Republic of Lithuania, 2025).

Neue Kooperationen in der maritimen Rüstungsindustrie

Die litauische maritime Verteidigungsindustrie entwickelt sich zunehmend zu einem international vernetzten Sektor, in dem Kooperationen mit europäischen Partnern eine immer wichtigere Rolle spielen. Im Jahr 2025 bauten litauische Unternehmen ihre Zusammenarbeit mit internationalen Partnern aus und arbeiten seitdem mit verschiedenen Partnern an innovativen Lösungen für die maritime Sicherheit.

Zunächst stellten die **Western Baltic Engineering** ein Projekt mit dem dänischen Unternehmen **OSK Design** im Januar 2025 vor. Gemeinsam entwickelten sie das Konzept für das Patrouillenschiff der nächsten Generation *Perkūnas (Thunder)*. Das Schiff ist speziell für den Schutz kritischer Infrastruktur und spezialisierte Operationen ausgelegt und vereint moderne Technologie mit operativer Flexibilität. Mit einer Länge von 88 Metern, einer Geschwindigkeit von über 18 Knoten und Platz für bis zu 60 Besatzungsmitglieder stellt das Projekt nicht nur einen wichtigen Schritt zur Stärkung der nationalen Sicherheit dar, sondern fördert auch gezielt die Entwicklung der lokalen maritimen Industrie in Litauen (Bahtić, NAVALTODAY.COM, 2025).

Im April 2025 folgte ein weiteres bedeutendes Kooperationsprojekt auf staatlicher Ebene: Die **Lithuanian Defence Resources Agency** schloss gemeinsam mit Lettland einen Vertrag mit dem finnischen Unternehmen **Marine**

Alutech Oy Ab über die Beschaffung moderner Mehrzweck-Angriffsboote. Diese Boote sind speziell für Einsätze in flachen Gewässern konzipiert und mit fortschrittlichen Waffensystemen ausgestattet. Das Projekt ist Teil eines trilateralen Forschungs- und Entwicklungsprogramms zwischen Litauen, Lettland und Finnland und unterstreicht, wie kleinere Staaten durch gezielte Zusammenarbeit ihre Verteidigungsfähigkeit stärken können. Gleichzeitig entstehen durch solche Programme nachhaltige industrielle Kooperationen und Lieferketten, die auch der litauischen Wirtschaft zugutekommen (NAVALNEWS, 2025).

Ein weiterer Meilenstein wurde im Mai 2025 erreicht, als das norwegische Unternehmen **Kongsberg Defence & Aerospace** eine strategische Partnerschaft mit der **Western Shipyard Group** einging. Ziel dieser Kooperation ist die Umsetzung des Flottenerneuerungsprogramms der litauischen Marine sowie die gemeinsame Entwicklung moderner Verteidigungstechnologien. Die Zusammenarbeit zeigt nicht nur die wachsende technologische Kompetenz der litauischen Werftindustrie, sondern stärkt auch die sicherheitspolitischen Beziehungen zwischen Litauen und Norwegen sowie im gesamten nordisch-baltischen Raum (Bahtić, NAVALTODAY.COM, 2025).

Diese Dynamik setzte sich im Dezember 2025 fort, als die französische **Naval Group** der litauischen Marine ein Multi-Purpose Offshore Patrol Vessel als Lösung zur Flottenmodernisierung anbot. Besonders bemerkenswert ist dabei der geplante Einbezug lokaler Unternehmen wie **Western Shipyard Group**, **Astrolight** und **IT Logika** in Produktion und Ausstattung der Schiffe. Ergänzend wurde mit dem Forschungszentrum **SHIELD** eine Plattform geschaffen, die die langfristige litauisch-französische Zusammenarbeit im Bereich maritimer Verteidigungstechnologien weiter vertiefen soll (Hägglblom, 2025).

Insgesamt zeigt sich ein klarer Trend: Litauen entwickelt sich zunehmend zu einem integralen Bestandteil europäischer Verteidigungskooperationen im maritimen Bereich. Die Kombination aus internationalem Know-how, lokaler industrieller Beteiligung und gemeinsamen Forschungsinitiativen stärkt nicht nur die militärischen

Fähigkeiten des Landes, sondern positioniert die litauische maritime Industrie auch als attraktiven Partner in internationalen Wertschöpfungsketten.

3.4 Wettbewerbssituation

Die litauische Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie ist durch eine Vielzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen geprägt, die sich auf hochspezialisierte Technologien konzentrieren und zunehmend international tätig sind. Charakteristisch für die Wettbewerbssituation ist eine starke Fokussierung auf Nischenlösungen mit hohem Innovationsgrad, insbesondere in den Bereichen Drohnentechnologie, Laser- und Sensortechnik, Robotik, Cybersicherheit sowie elektronische Komponenten. Aufgrund des vergleichsweise kleinen Binnenmarktes sind viele Unternehmen von Beginn an exportorientiert und eng in internationale Lieferketten, insbesondere innerhalb der EU und der NATO, eingebunden.

Die folgende Übersicht zeigt die umsatzstärksten Unternehmen der litauischen Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie im Jahr 2024. Sie bietet einen ersten Einblick in die Größenverhältnisse der zentralen Marktakteure sowie deren jeweilige Spezialisierungsschwerpunkte:

Tabelle 1: Umsatzstärksten Unternehmen der litauischen Verteidigungsindustrie im Jahr 2024

Unternehmen	Umsatz in € (2024)	Mitarbeiter	Standort	Produkte
Rheinmetall Defence Lietuva	2022: 544.236	7	Jonaiškio k.	Aufbau und Betrieb einer Munitionsfertigung für NATO-Artilleriegeschosse und Stärkung der Versorgungsketten. Klassischer Schiffbau- und Reparaturstandort in Klaipėda zugehörig zur BLRT Grupp. Sie bietet Schiffbaudienstleistungen für zivile und militärische Schiffe im Ostseeraum an.
BLRT Western Shipyard Group	181.998.909	136	Klaipėda	Litauens staatlicher Hersteller von Munition und Artilleriegeschossen für militärische Anwendungen.
Giraitės Ginkluotės Gamykla (GGG)	22.959.151	125	Kaunas	

Unternehmen	Umsatz in € (2024)	Mitarbei- tende	Standort	Produkte
BROLIS Defence Group	2025: 48.496. 914	96	Vilnius	Entwicklung von Nachtsichtgeräten, Wärmebildsystemen und laserbasierten Zielsystemen für militärische Anwendungen.
EKSMA Optics	17.231. 821	115	Vilnius	Herstellung hochpräziser optischer Komponenten für Laser- und Verteidigungstechnologien
Unmanned Defense Systems	808.203	22	Vilnius	Entwicklung von UAVs, FPV- Drohnen und KI-basierten Schwarmtechnologien für militärische Anwendungen.
Aktyvus Photonics	626.874	39	Vilnius	Entwicklung kompakter Laser-Zielmarkierer für militärische Einsätze.
Granta Autonomy	2.869. 959	46	Vilnius	Hersteller autonomer Drohnenlösungen für Aufklärung und Verteidigung.
RSI Europe	7.543. 081	132	Vilnius	Entwicklung von Radio- und Elektroniksystemen sowie Drohnenlösungen für militärische Anwendungen.
Deftools	13.360. 708	7	Vilnius	Herstellung von UAV- Komponenten, Drohnen- und sicherheitsrelevanten IT- Systemen für Verteidigungszwecke.
Astrolight	584.166	26	Vilnius	Entwicklung hochgeschwindigkeitsfähiger, sicherer Laser- Kommunikationssysteme für militärische und maritime Anwendungen.

Das umsatzstärkste Unternehmen der litauischen Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie ist die BLRT Western Shipyard Group mit einem Jahresumsatz von rund 182 Millionen Euro und 136 Beschäftigten. Das größte technologieorientierte Unternehmen nach Beschäftigten ist RSI Europe mit 132 Mitarbeitern. Weitere zentrale Akteure wie BROLIS Defence Group, EKSMA Optics und Deftools konzentrieren sich auf Drohnen-, Laser- und optische Technologien für militärische Anwendungen. Auch Unternehmen wie Unmanned Defense Systems, Granta Autonomy und Aktyvus Photonics bedienen gezielt den

Bereich autonome Systeme und militärische Sensorik. Die Hauptstandorte der Branche liegen in Vilnius, ergänzt durch Klaipėda und Kaunas.

3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche Sicherheits- und Verteidigungsindustrie und Technologien für die maritime Sicherheit

Die in Tabelle 2 präsentierte Analyse bietet eine aktuelle Bewertung der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des litauischen Verteidigungsmarktes, inkl. der maritimen Rüstungsindustrie, und basiert auf verfügbaren Daten und Informationen bis zum Jahr 2025.

Tabelle 2: SWOT-Analyse der litauischen Verteidigungsindustrie

Stärken	Schwächen
- Hohe Qualifikation der Fachkräfte: Technisch gut ausgebildete Arbeitskräfte, Fokussierung auf Hightech- und Verteidigungstechnologien - Innovationskraft & Digitalisierung: Integration moderner Technologien, Software, Sensorik und automatisierter Fertigung - Staatliche Förderung: Vytis-Initiative, EU-Fördermittel und hohe Verteidigungsausgaben stärken Investitionen in F&E - Internationale Vernetzung: Mitgliedschaft in ASD, NATO-Anbindungen und europäische Partnerschaften - Fokus auf maßgeschneiderte Lösungen: Speziallösungen für Verteidigung, maritime Überwachung und Küstenverteidigung - Flexibilität & Spezialisierung: KMU können spezialisierte und maßgeschneiderte Lösungen anbieten	- Begrenzte Fertigungskapazitäten: Wenige große Unternehmen, eingeschränkte Massenproduktion von Großsystemen - Kleiner Binnenmarkt: Abhängigkeit von Exporten zur Sicherung des Wachstums - Engpässe bei hochspezialisierten Fachkräften: Besonders in Bereichen wie KI, Robotik, Cybersecurity - Infrastruktur teilweise modernisierungsbedürftig (z.B. Häfen) - Eingeschränkte Fertigungstiefe: Wenige Unternehmen können komplette Systeme integrieren - Abhängigkeit von Importen: Komponenten und Technologie teilweise ausländischer Herkunft
Chancen	Risiken
- Internationaler Verteidigungsmarkt: Wachsende Nachfrage nach sicherheitsrelevanten Technologien in EU/NATO sowie	- Starke internationale Konkurrenz: Deutschland, USA, Frankreich mit größerer Produktionsbasis und Ressourcen

Stärken	Schwächen
an maritimen Überwachungs- und Sicherheitssystemen, inklusive Küstenwache, Radarstationen und Patrouillenboote - Forschungs- und Technologiekooperationen: Teilnahme an EU-Forschungsprojekten (Horizon Europe, EDF) - Dual-Use-Technologien: Anwendung militärischer Technologien in zivilen Bereichen, z. B. Cybersecurity, autonome Systeme - Aufbau lokaler Wertschöpfungsketten: Stärkung von Lieferketten für Komponenten, Montage und Spezialfertigung - Strategische EU- und NATO-Projekte: Möglichkeit, an multinationalen Programmen teilzunehmen	- Geopolitische Unsicherheiten: Konflikte oder Sanktionen können Beschaffungsprozesse und Exporte beeinflussen - Regulatorische Anforderungen: Hohe Zertifizierungs- und Compliance-Vorgaben - Fachkräfteabwanderung: Höhere Gehälter in größeren Märkten könnten Talente abziehen

4 Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
<u>Germany Trade & Invest</u>	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt GTAI deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
<u>Deutsch-Baltische Handelskammer</u>	Die Deutsch-Baltische Handelskammer (AHK) in Estland, Lettland und Litauen ist Teil des weltweiten Netzwerks von mehr als 150 bilateralen Industrie- und Handelskammern in 93 Ländern. Als offizielle Außenhandelsvertretung der Bundesrepublik Deutschland unterstützt sie die wirtschaftliche Zusammenarbeit und fördert den bilateralen Handel zwischen Deutschland und den baltischen Staaten. Mit über 400 Mitgliedsunternehmen aus den verschiedensten Branchen ist die AHK Baltische Staaten die größte bilaterale Handelskammer im Baltikum.
<u>Deutsche Botschaft Litauen</u>	Die deutsche Botschaft Litauen ist die Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Litauen. Sie ist der erste Ansprechpartner und übernimmt wichtige Dienstleistungen für deutsche Staatsangehörige. Darüber hinaus vermittelt sie mit und zwischen deutschen Institutionen zur Erfüllung diverser Aufgaben für die bilaterale Beziehung zwischen Deutschland und Litauen.
<u>Ministry of the Economy and Innovation of the Republic of Lithuania</u>	Das Ministerium für Wirtschaft und Innovation der Republik Litauen gestaltet die Rahmenbedingungen für die Industrie- und Innovationspolitik in Litauen. Bereiche wie Industrie, Technologieentwicklung, Digitalisierung und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit fallen in sein Verantwortungsfeld. Bestimmte Sektoren und Querschnittsthemen — etwa maritime Angelegenheiten, Energie, Verkehr oder regionale Entwicklung — berühren darüber hinaus mehrere Ministerien und Behörden. Eine effektive Koordinierung der unterschiedlichen Aktivitäten ist deshalb entscheidend, um eine nachhaltige Nutzung der natürlichen und wirtschaftlichen Ressourcen Litauens sowie die kohärente Entwicklung der relevanten Sektoren sicherzustellen. Die Umsetzung der wirtschafts- und innovationspolitischen Ziele erfolgt federführend durch das Ministerium für Wirtschaft und Innovation in enger Zusammenarbeit mit weiteren Ministerien, staatlichen Institutionen und relevanten Akteursnetzwerken.
<u>Invest Lithuania</u>	Invest Lithuania, die nationale Wirtschaftsförderungs- und Investitionsagentur der Republik Litauen, unterstützt die Umsetzung der Wirtschafts- und Innovationspolitik, indem sie ausländische Direktinvestitionen (FDI) anwirbt und bestehende Investoren fördert. In enger Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen, Ministerien, regionalen Behörden und dem privaten Sektor schafft die Agentur attraktive Rahmenbedingungen, begleitet Investitionsprojekte und entwickelt strategische Sektoren weiter. Durch Information, maßgeschneiderte Unterstützung und die Vermittlung lokaler Partnerschaften stärkt Invest Lithuania die Wettbewerbsfähigkeit der litauischen Wirtschaft und positioniert das Land als attraktiven Standort für internationale Unternehmen.
<u>Innovation Agency Lithuania</u>	Die Innovation Agency Lithuania (Lietuvos inovacijų agentūra) fördert Innovationen, technologiegestützte Geschäftsmodelle und die Wettbewerbsfähigkeit litauischer Unternehmen. Sie unterstützt Start-ups, KMUs sowie Forschungsakteure dabei, innovative Ideen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu überführen. In enger Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen, Wissenschaft und internationalen Partnern stellt die Agentur Förderinstrumente, Netzwerke und Programme bereit und trägt so zur Stärkung des Innovationsstandorts Litauen bei.
<u>Lithuanian Defence and Security Industry Association (LDSIA)</u>	Die Lithuanian Defence and Security Industry Association (LDSIA) ist die zentrale Interessenvertretung der litauischen Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie. Sie vereint Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen aus dem Sektor und setzt sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen sowie die internationale Wettbewerbsfähigkeit ein. LDSIA fördert die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Staat, unterstützt den Zugang zu internationalen Projekten und stärkt die Integration ihrer Mitglieder in globale Lieferketten.
<u>Lithuania Maritime Cluster</u>	Das Lithuania Maritime Cluster bündelt Unternehmen und Forschungseinrichtungen, um die maritime Innovationslandschaft in Litauen zu stärken. Ziel ist die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen mit hoher Wertschöpfung durch die Zusammenführung von Fachwissen, Infrastruktur und personellen Ressourcen. Der Cluster initiiert technologische Projekte, fördert Start-Ups, entwickelt

Institution	Kurzbeschreibung
	Forschungskapazitäten und stärkt die Zusammenarbeit zwischen Organisationen sowohl national als auch international. Er organisiert Programme zur Kompetenzentwicklung, Hackathons, Seminare und unterstützt die Bekanntmachung innovativer Lösungen.
<u>Miltech Sandbox</u>	Miltech Sandbox ist eine Initiative der Innovation Agency in Zusammenarbeit mit staatlichen und wissenschaftlichen Institutionen, die Unternehmen, Forschungseinrichtungen und die litauische Armee verbindet, um gemeinsam Verteidigungstechnologien zu entwickeln, Innovationen zu testen und implementieren sowie die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und militärischer Infrastruktur zu fördern. Ziel ist es, die Innovationskapazitäten der litauischen Verteidigungsindustrie zu stärken, Prototypentwicklung und Testmöglichkeiten zu unterstützen und neue Lösungen für sicherheitsrelevante Anwendungen schneller zur Marktreife zu bringen.
<u>Lithuanian Defence and Space Industry Association (LGKPA)</u>	Neben der LDSIA besteht mit der LGKPA eine weitere Fachorganisation, die Unternehmen aus dem Verteidigungs- und Raumfahrtsektor zusammenführt. Sie fördert Kooperationen, fördert gemeinsame Interessen und stärkt den Aufbau technologischer Kompetenzen im Bereich Verteidigung und Raumfahrt. Die LGKPA ergänzt die LDSIA durch einen Fokus auf Raumfahrt als Schnittmenge zu Verteidigungstechnologien, wichtig z. B. für Telekommunikation, ISR-Systeme oder sichere Satellitenlösungen.

5 Quellen

Abromaitis, Ž. (13. Dezember 2025). LRT. Von 'Drone wall' gains little traction in Europe, but Lithuania looks to move ahead:

<https://www.lrt.lt/en/news-in-english/19/2783368/drone-wall-gains-little-traction-in-europe-but-lithuania-looks-to-move-ahead?srltid=AfmBOopd7ztnLYXWUbh4eiNPDSonSpGfSP6Ao-b3JjQuu24vzCOM8sOs>

Bahtić, F. (21. Mai 2025). NAVALTODAY.COM. Von Kongsberg, Western Shipyard Group to work on Lithuanian Navy's fleet renewal program: <https://www.navaltoday.com/2025/05/21/kongsberg-western-shipyard-group-to-work-on-lithuanian-navys-fleet-renewal-program/>

Bahtić, F. (23. Januar 2025). NAVALTODAY.COM. Von Conceptual design of Lithuania's next-gen patrol vessel unveiled: <https://www.navaltoday.com/2025/01/23/conceptual-design-of-lithuanias-next-gen-patrol-vessel-unveiled/>

Abromaitis, Ž. (13. Dezember 2025). LRT. Von 'Drone wall' gains little traction in Europe, but Lithuania looks to move ahead:

<https://www.lrt.lt/en/news-in-english/19/2783368/drone-wall-gains-little-traction-in-europe-but-lithuania-looks-to-move-ahead?srltid=AfmBOopd7ztnLYXWUbh4eiNPDSonSpGfSP6Ao-b3JjQuu24vzCOM8sOs>

Bahtić, F. (21. Mai 2025). NAVALTODAY.COM. Von Kongsberg, Western Shipyard Group to work on Lithuanian Navy's fleet renewal program: <https://www.navaltoday.com/2025/05/21/kongsberg-western-shipyard-group-to-work-on-lithuanian-navys-fleet-renewal-program/>

Bahtić, F. (23. Januar 2025). NAVALTODAY.COM. Von Conceptual design of Lithuania's next-gen patrol vessel unveiled: <https://www.navaltoday.com/2025/01/23/conceptual-design-of-lithuanias-next-gen-patrol-vessel-unveiled/> abgerufen

BROLIS. (18. Dezember 2024). Von First Large Batch of Advanced Combat Technologies Delivered to Lithuanian Armed Forces: <https://brolis-defence.com/news/first-large-batch-of-advanced-night-combat-technologies-delivered-to-lithuanian-armed-forces/>

BROLIS. (18. März 2026). Von Brolis Defence Group Announces Majority Stake Acquisition by ETNA Equity Fund – Largest Defence Sector Transaction in the Baltic States to Date: <https://brolis-defence.com/news/brolis-defence-group-announces-majority-stake-acquisition-by-etna-equity-fund-largest-defence-sector-transaction-in-the-baltic-states-to-date/>

Gosselin-Malo, E. (21. November 2025). DefenseNews. Von Lithuanian startup rushes strike drones to Ukraine – in fluffy padding: <https://www.defensenews.com/global/europe/2025/11/21/lithuanian-startup-rushes-strike-drones-to-ukraine-in-fluffy-padding/>

Hägglblom, R. (09. Dezember 2025). NAVALNEWS. Von Naval Group offers MP-OPV to Lithuanian Navy: <https://www.navalnews.com/naval-news/2025/12/naval-group-offers-mp-opv-to-lithuanian-navy/>

ILTE. (kein Datum). Abgerufen am 30. März 2026 von MILInvest: <https://ilte.lt/en/services/114/milinvest-42>

Invest Lithuania. (kein Datum). Von The Defence Industry of Lithuania: Advancing Innovation and Global Security : <https://investlithuania.com/defence/>

Invest Lithuania . (kein Datum). Abgerufen am 30. März 2026 von Ready, set, invest Lithuania :

https://investlithuania.com/investment-highway/?_gl=1%2A1l0qqiq%2A_up%2AMQ..%2A_ga%2AMTk1MTE2MTI4Ni4xNzc0ODU5NTIz%2A_ga_C3DF3G9HE8%2AczE3NzQ4NTk1MjlkczEkZzAkdDE3NzQ4NTk1MjlkajYwJGwwJGgw

Invest Lithuania. (03. Februar 2026). Von Marine Technology to invest €15M in advanced manufacturing expansion in Klaipėda: https://investlithuania.com/news/marine-technology-to-invest-e15m-in-advanced-manufacturing-expansion-in-klaipeda/?_gl=1*wci35p*_up*MQ.*_ga*MTA1MTUxMzgyMi4xNzc0NDQ2MjYy*_ga_C3DF3G9HE8*czE3NzQ0NDYyNjEkbzEkZzAkdDE3NzQ0NDYyNjEkaYwJGwwJGgw

Jack, V. (26. März 2026). POLITICO. Von NATO countries hit 2 percent of GDP spending target:

<https://www.politico.eu/article/nato-countries-hit-2025-spending-target/>

KNDS. (11. Dezember 2025). Von KNDS erweitert seine LEOPARD 2 Produktion mit neuem Werk in Litauen:

<https://knds.com/de/pressemittelungen/knds-erweitert-seine-leopard-2-produktion-mit-neuem-werk-in-litauen>

Lithuania Co-create. (13. Januar 2026). Von Lithuanian Firm Brolis Semiconductors to Supply Electro-Optical Sights to Belgian Armed Forces: <https://lithuania.lt/news/business-and-innovations-in-lithuania/lithuanian-firm-brolis-semiconductors-to-supply-electro-optical-sights-to-belgian-armed-forces/>

Lithuanian Armed Forces. (kein Datum). Abgerufen am 30. März 2026 von Navy:

<https://kariuomene.lt/en/structure/navy/23585>

LRT. (17. Januar 2025). Von Lithuania's leaders agree on 5.5% GDP military spending: <https://www.lrt.lt/en/news-in-english/19/2462751/lithuania-s-leaders-agree-on-5-5-gdp-military-spending>

LRT. (02. Dezember 2025). Von SEB ir „Swedbank“ įkūrė fondus investicijoms į gynybos pramonę:

<https://www.lrt.lt/naujienos/verslas/4/2763057/seb-ir-swedbank-ikure-fondus-investicijoms-i-gynybos-pramone?srltid=AfmBOop3-Ddj5yNbY6ZYNBx1GGCgaz-4FkqXcTT-sSK4w3AY7cLx7mup>

Ministry of Finance of the Republic of Lithuania. (11. Dezember 2025). Von Lithuania Approves the 2026 State Budget with Record-High Defence Spending at 5.38% of GDP: <https://finmin.lrv.lt/en/news/lithuania-approves-the-2026-state-budget-with-record-high-defence-spending-at-538-of-gdp-ifBM/?utm>

Ministry of National Defence of the Republic of Lithuania. (14. März 2022). Von Anti-UAV equipment procured for the Lithuanian Armed Forces: <https://kam.lt/en/anti-uav-equipment-procured-for-the-lithuanian-armed-forces/>

Ministry of National Defence of the Republic of Lithuania. (21. August 2025). Von Lithuania's defence industry development: <https://kam.lt/en/lithuanias-defence-industry-development/>

Ministry of National Defence of the Republic of Lithuania. (24. Juni 2025). Von Lithuania strengthens national defence industry with a new Memorandum of Understanding on producing ammunition in Lithuania: <https://kam.lt/en/lithuania-strengthens-national-defence-industry-with-a-new-memorandum-of-understanding-on-producing-ammunition-in-lithuania/>

Ministry of the Economy and Innovation of the Republic of Lithuania. (03. September 2024). Von A. Armonaitė: Defence industry has not been given enough attention so far: <https://eimin.lrv.lt/en/structure-and-contacts/news-1/a-armonaite-defence-industry-has-not-been-given-enough-attention-so-far/>?

Ministry of the Economy and Innovation of the Republic of Lithuania. (25. Mai 2023). Von Ministers have agreed on further development of Lithuania's defence and security industry: <https://eimin.lrv.lt/en/structure-and-contacts/news-1/ministers-have-agreed-on-further-development-of-lithuanias-defence-and-security-industry/>

Ministry of the Economy and Innovation of the Republic of Lithuania. (28. August 2024). Von „An additional action plan for the defence and security industry for almost EUR 37 million has been approved“: <https://eimin.lrv.lt/en/structure-and-contacts/news-1/an-additional-action-plan-for-the-defence-and-security-industry-for-almost-eur-37-million-has-been-approved/?utm>

Ministry of the Economy and Innovation of the Republic of Lithuania. (07. Mai 2025). Von "Vytis" initiative: €300 million to boost defence industry: <https://eimin.lrv.lt/en/structure-and-contacts/news-1/vytis-initiative-300-million-to-boost-defence-industry/>

Ministry of the Economy and Innovation of the Republic of Lithuania. (22. August 2025). Von EIMIN: A centre for the development and testing of defence and security innovations is being established: <https://eimin.lrv.lt/en/structure-and-contacts/news-1/eimin-a-centre-for-the-development-and-testing-of-defence-and-security-innovations-is-being-established-4sRU>

NAVALNEWS. (08. April 2025). Von Lithuanian Navy Procures Two Fast Attack Crafts Armed with SPIKE NLOS: <https://www.navalnews.com/naval-news/2025/04/lithuanian-navy-procures-two-fast-attack-crafts-armed-with-spike-nlos/>

Oželis, L. (11. November 2025). LRT. Von German drone maker Quantum Systems expands to Lithuania: <https://www.lrt.lt/en/news-in-english/19/2742154/german-drone-maker-quantum-systems-expands-to-lithuania>

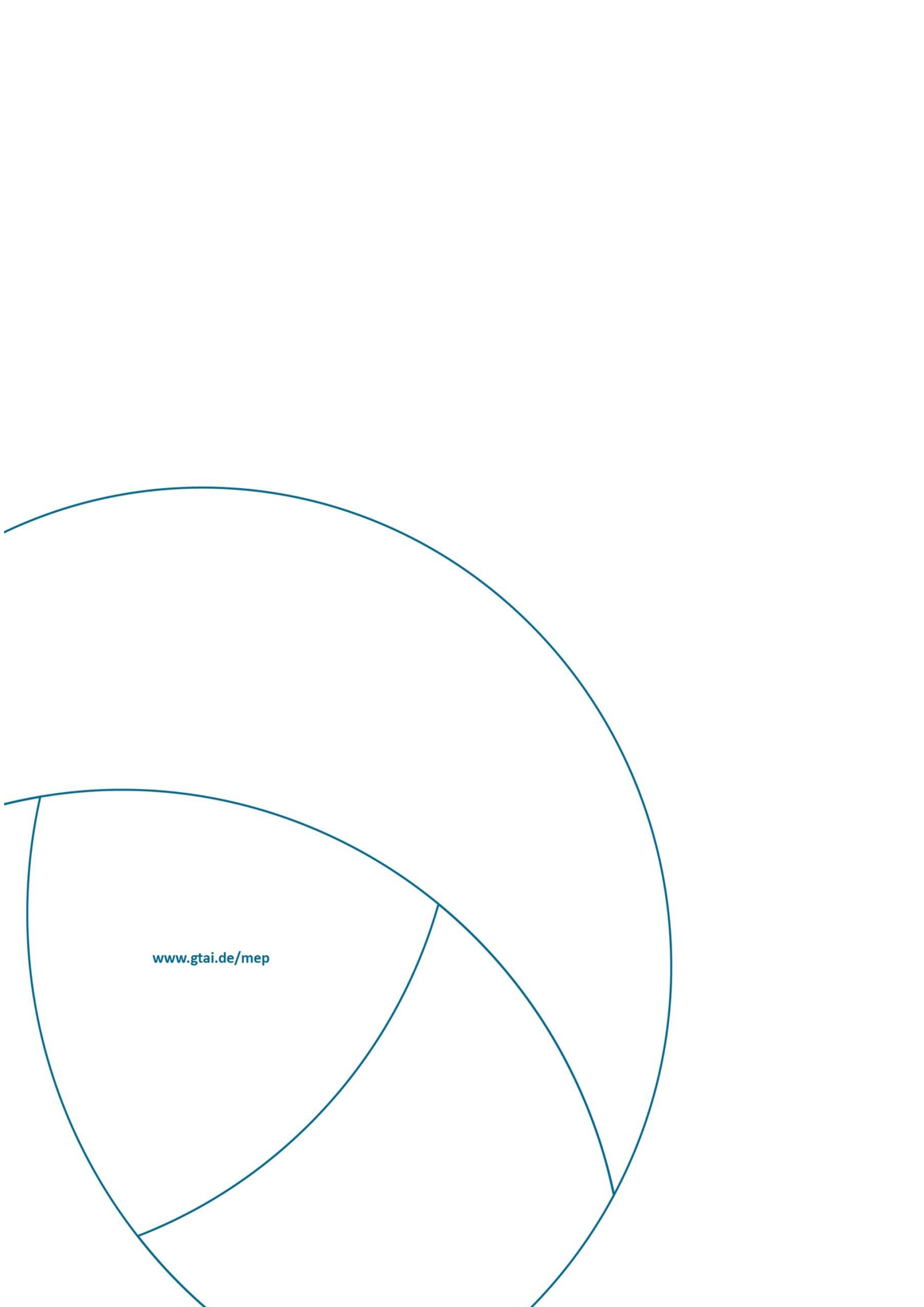
Quantum Systems. (25. November 2025). Von Quantum Systems and ADV Defense Sign MoU to Strengthen German-Lithuanian Defence Cooperation: <https://quantum-systems.com/news/quantum-systems-and-adv-defense-sign-mou-to-strengthen-german-lithuanian-defence-cooperation-connect-satellites-and-drones-into-one-smart-battlespace/>

Rheinmetall. (04. November 2025). Von Groundbreaking Ceremony in Baisogala: Rheinmetall and Lithuania build artillery ammunition plant on NATO's eastern flank: <https://www.rheinmetall.com/en/media/news-watch/news/2025/11/2025-11-04-groundbreaking-ceremony-for-munitions-factory-in-lithuania>

RSI Europe. (06. Juni 2025). Von RSI Europe delivers first FPV drone kits to Ukraine: <https://rsieu.com/lithuanian-drone-manufacturer-rsi-europe-delivers-first-fpv-drone-kits-to-ukraine/>

Skėrytė, J., & Venckūnas, V. (13. März 2025). LRT. Von Explosives, drones, maritime defence: Lithuanian MoD presents military industry plans: <https://www.lrt.lt/en/news-in-english/19/2512406/explosives-drones-maritime-defence-lithuanian-mod-presents-military-industry-plans?srltid=AfmBOoo2N3nuf1EVRUgxXNL8QsUSAAx3RAAB3QR3r6wfHKrWRd-IgMEP>

Verslo žinios. (19. Januar 2026). Von Gynybos pramonės skrydis aukštyn: laukia augimo, investicijų, gilesnių ryšių su kariuomene: <https://www.vz.lt/verslo-aplinka/2026/01/19/gynybos-pramones-skrydis-aukstyn-laukia-augimo-investiciju-gilesniu-rysiu-su-kariuomene-579391>



A Venn diagram consisting of two overlapping circles. The intersection of the two circles is shaded light blue and contains the text www.gtai.de/mep. The non-overlapping parts of the circles are white.

www.gtai.de/mep